Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE

Herzlich Willkommen!

Interaktive Teilnahme:
QR Code scannen oder unter

slido.com
#231 818

INFORMATIONSVERANSTALTUNG
NÖRDLICH LÄGERN

PROGRAMM

Zeit	Inhalt	Referierende Person
19.00	Eröffnung und Begrüssung	Kay Schubert, Moderator
19.05	Sachplan geologische Tiefenlager: aktueller Stand	Clemens Bolli, BFE
19.20	Stellungnahme der Regionalkonferenz Nördlich Lägern	Hanspeter Lienhart, RK NL
19.30	Positionierungen Kantone und Landkreise	Annette Spörri, ZH Lea Kiefer, AG Martin Steinebrunner, D
19.45	Kommentare der Nagra	Lukas Oesch, Nagra
19.50	Diskusion	Kay Schubert, Moderator
20.00	Sachplan geologische Tiefenlager: Ausblick	Clemens Bolli, BFE
20.05	Einblick in die Arbeit der Nagra	Lukas Oesch, Nagra
20.10	Einblick in die Arbeit des ENSI	Bastian Graupner, ENSI
20.20	Diskussion	Kay Schubert, Moderator
20.30	Ende der Veranstaltung / Apéro und Infotische	

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE

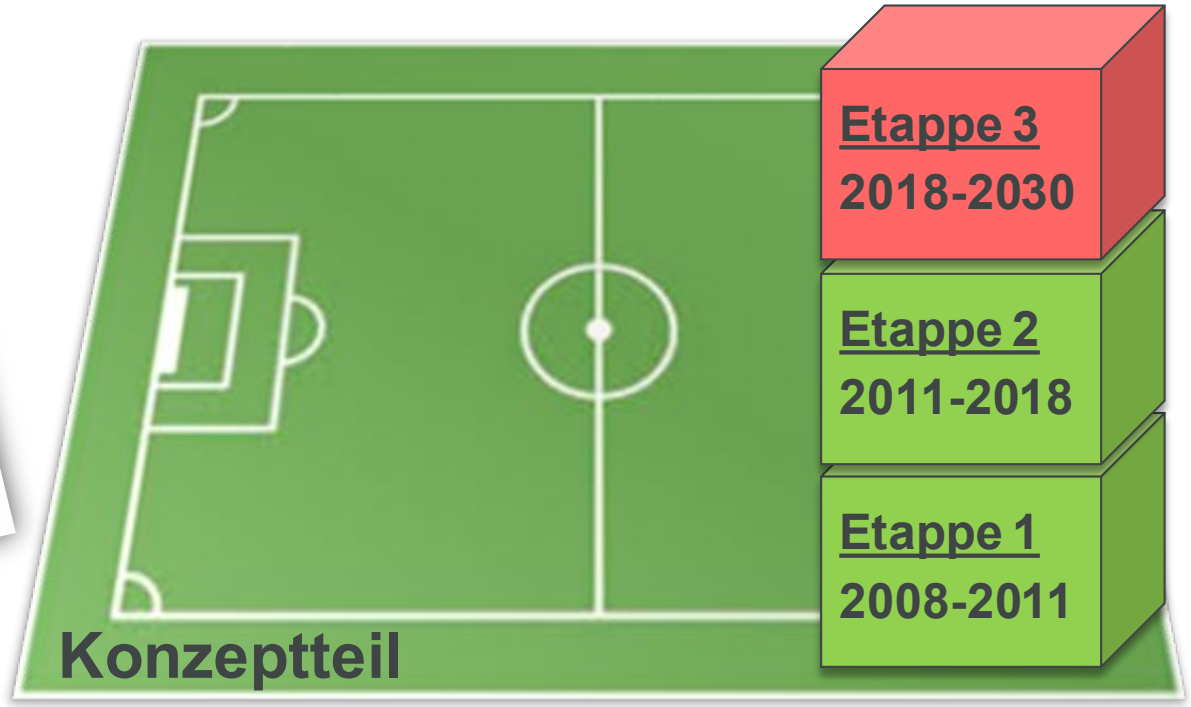
© shutterstock 173888291

SACHPLAN GEOLOGISCHE TIEFENLAGER:
AKTUELLER STAND

5a
5b

SACHPLAN ALS VERFAHRENSGRUNDLAGE

Ziel: Standorte für geologische Tiefenlager in der Schweiz

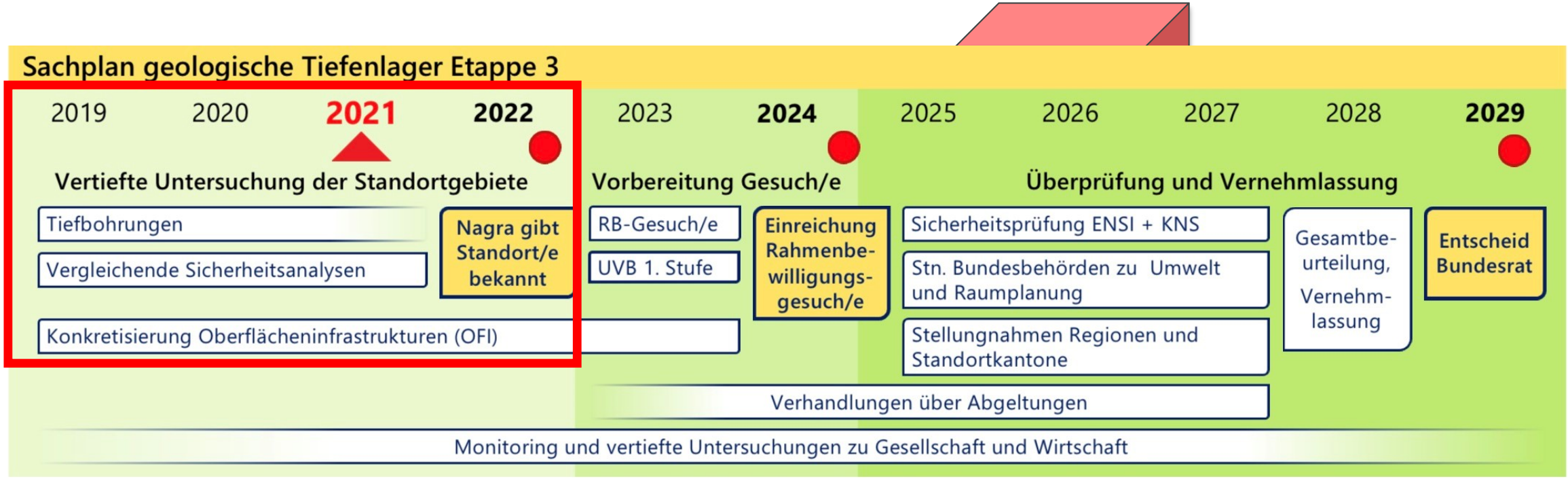


Standortwahl und Rahmenbewilligung

Auswahl von mind. zwei Standorten pro Lagertyp (SMA/HAA)

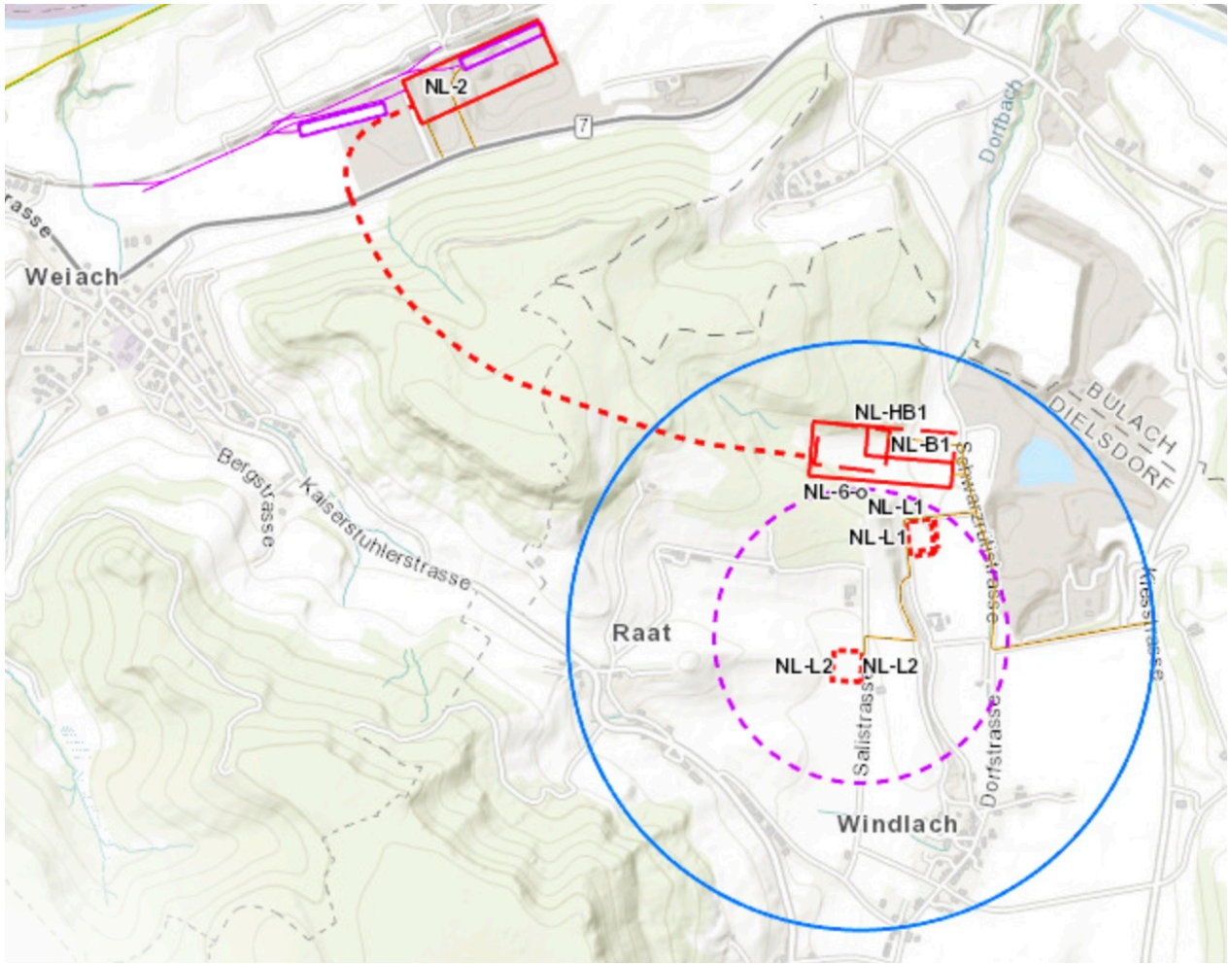
Auswahl möglicher Standortgebiete

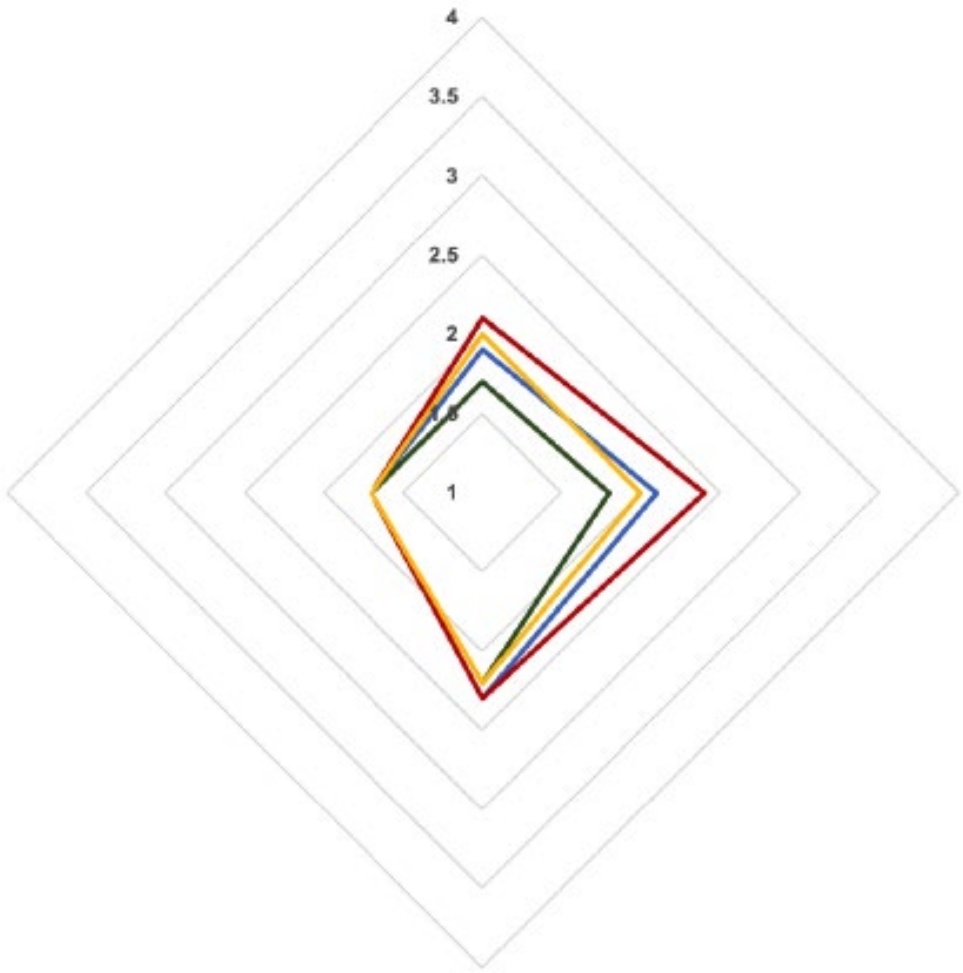
ETAPPE 3 DES SACHPLANS



ETAPPE 3 DES SACHPLANS
RÜCKBLICK

ETAPPE 3 DES SACHPLANS
RÜCKBLICK





Lift-Ex
044 801 80 40
liftex.ch
liftex.ch

© ZWILAG

© ZWILAG

Der Bundesrat hat im Ergebnisbericht zu Etappe 2 des Sachplans geologische Tiefenlager[1] festgelegt, dass die Platzierung der Verpackungsanlagen (VA) für radioaktive Abfälle ausserhalb der Standortregion durch die Entsorgungspflichtigen geprüft werden kann. In diesem Bericht wurde das Zwilag als Option für eine externe VA erwähnt. Die Entsorgungspflichtigen haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und eine externe Platzierung in Betracht gezogen. Zwecks Einbezug der betroffenen Akteure hat das BFE gemäss zuvor erarbeitetem Konzept[2] die Arbeitsgruppe VA-extern[3] einberufen. Die Arbeitsgruppe setzte sich gemäss der Beilage zusammen.

Die Arbeitsgruppe VA-extern hat heute einstimmig die folgende gemeinsame Erklärung verabschiedet:

Zürich, 11. Dezember 2020

Gemeinsame Erklärung der Arbeitsgruppe VA-extern zu den Ergebnissen der überregionalen Zusammenarbeit für Standortoptionen der Verpackungsanlagen

[1] BFE, Sachplan geologische Tiefenlager. Ergebnisbericht zu Etappe 2: Festlegungen und Objektblätter. 2018a, S. 17.
[2] BFE, Sachplan geologische Tiefenlager. Konzept: «Überregionale Zusammenarbeit für Standortoptionen der Verpackungsanlagen». 2019.
[3] Aufgrund der unterschiedlichen Funktionen hatten die Mitglieder der AG unterschiedliche Entscheidungsautonomien (Kantonsangestellte einerseits, gewählte Gemeindevertretende andererseits).

1/9

Regionalkonferenz
Nördlich Lägern

Herzlich Willkommen

Informationsveranstaltung für die Bevölkerung «Sachplan Geologische Tiefenlager»

23. September 2021, 19.00
Riverside Zweidlen-Glattfelden

Hanspeter Lienhart, Präsident Regionalkonferenz Nördlich Lägern

Regionale Partizipation Ziele und Aufgaben

Interessen und Bedürfnisse: Wie steht die Region zu einem Tiefenlager? Welche Anliegen und Fragen hat sie?

Oberflächeninfrastruktur: Wohin sollen die Anlagen in der Region zu stehen kommen?

Auswirkungen: Welche Projekte und Massnahmen können im Falle eines Tiefenlagers die nachhaltige Entwicklung der Region fördern?

Workshop der Vollversammlung

Rahmen für die Partizipation

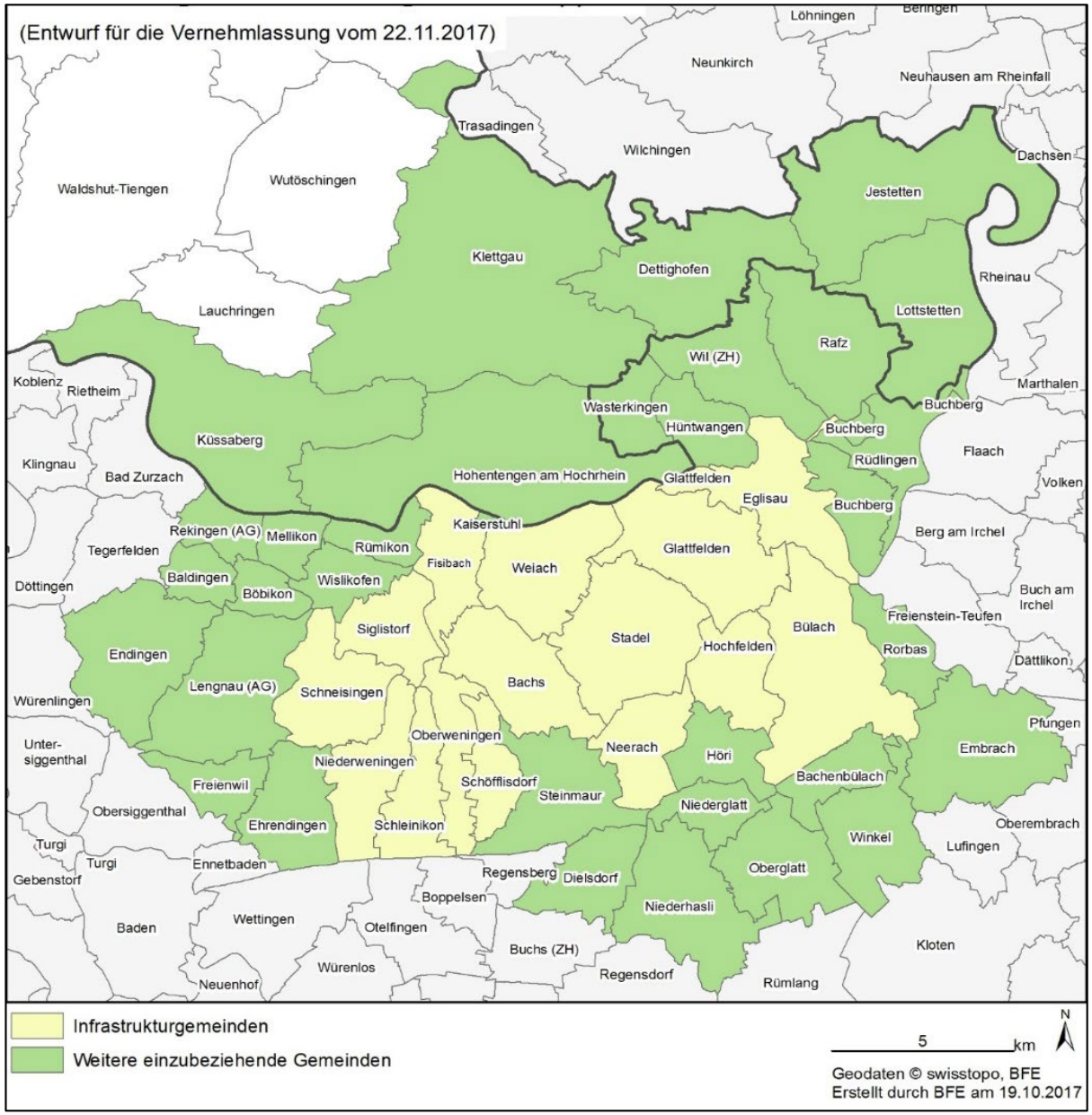
Was ist möglich?

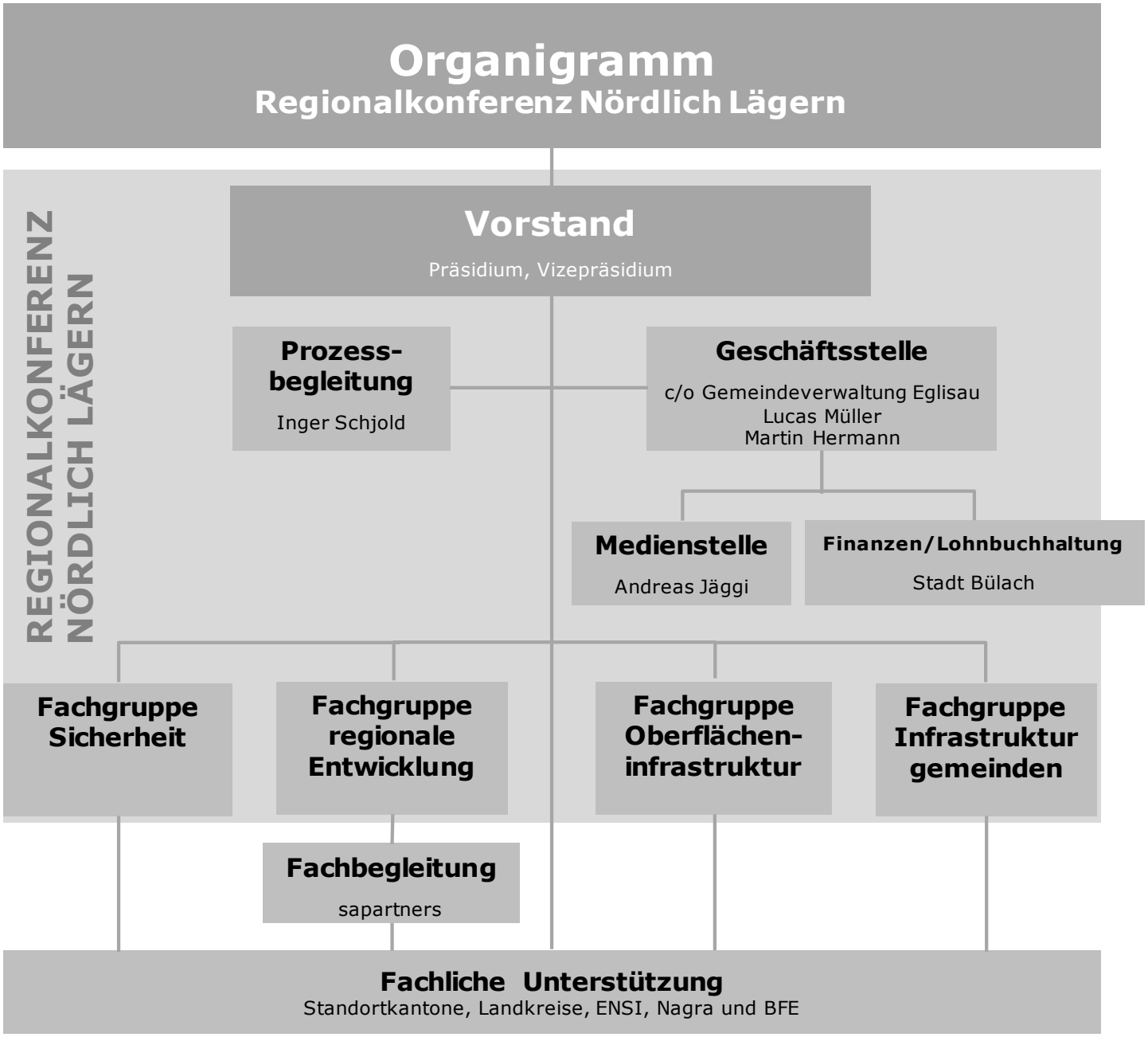
- Einbringen regionaler Interessen und Bedürfnisse
- Einfluss nehmen bei Oberflächeninfrastrukturanlagen
- Einfluss nehmen bei der Erarbeitung Regionaler Entwicklung

Was ist nicht möglich?

- Mitsprache und Mitwirkung aber keine Mitbestimmung
- Mitsprache bei der Grundsatzfrage Tiefenlager in der Region ja oder nein

Region Nördlich Lägern: D, AG, SH, ZH




Organigramm
Regionalkonferenz Nördlich Lägern
REGIONALKONFERENZ NÖRDLICH LÄGERN
Vorstand
Präsidium, Vizepräsidium
Prozess-begleitung
Inger Schjold
Geschäftsstelle
c/o Gemeindeverwaltung Eglisau
Lucas Müller
Martin Hermann
Medienstelle
Andreas Jäggi
Finanzen/Lohnbuchhaltung
Stadt Bülach
Fachgruppe Sicherheit
Fachgruppe regionale Entwicklung
Fachgruppe Oberflächen-infrastruktur
Fachgruppe Infrastruktur gemeinden
Fachbegleitung
sapartners
Fachliche Unterstützung
Standortkantone, Landkreise, ENSI, Nagra und BFE

Personelle Zusammensetzung

125 Mitglieder der Regionalkonferenz

- Gemeindebehörden 38% = 47 Personen
- Reg. Planungsverbände 8% = 10 Personen
- organisierte Interessen 19% = 24 Personen
- Bevölkerung 35 % = 44 Personen

Aufgaben der Regionalkonferenz

- Die Regionalkonferenz ist gemäss Sachplanverfahren für den Einbezug der Region zuständig.

- Wir sind Fachleute für die Gegebenheiten und Anliegen unserer Region.

- Fachlich haben wir uns viel Wissen angeeignet, es ist aber nicht unsere Sache, in einem Expertenstreit ein Urteil abzugeben.

- Keine politische Beurteilungen, sondern Beurteilungen nach dem Prinzip der grösstmöglichen Sicherheit.

Wichtige Meilensteine

Herbst 2012
Die Vollversammlung legt Kriterienkatalog zur Beurteilung der vorgeschlagenen Oberflächenanlagen fest.

Dezember 2013
Die Vollversammlung schlägt **Weiach und Stadel** als mögliche Standorte für Oberflächenanlagen vor.

Anfang 2015
Nagra beantragt die Standortregion Nördlich Lägern wegen ungünstigem Platzangebot in der bevorzugten Tiefe zurückzustellen.

Wichtige Meilensteine

Dezember 2016
ENSI ist der Ansicht, dass Nördlich Lägern noch nicht zurückgestellt werden darf.

September 2017
Vollversammlung verabschiedet Update **Stellungnahme zur Etappe 2** (Abschliessende Stellungnahme)

November 2017
Entscheid Vollversammlung: Es sollen weiterhin **zwei Standorte** für eine Oberflächenanlage für radioaktive Abfälle in Betracht gezogen werden, nämlich **Weiach und Stadel Haberstal**.

Kernaussagen unserer Stellungnahme zu Etappe 2

- Der **Vorschlag der Nagra**, Nördlich Lägern zurückzustellen war für uns **nachvollziehbar**.
  (bautechnische Machbarkeit und Platzangebot in der Tiefe)

- **Sicherheit ist oberstes Gebot.** Darum wird die **Forderung des ENSI akzeptiert**, weitere Untersuchungen in Nördlich Lägern durchzuführen.

- Wenn diese Untersuchungen Annahmen der Nagra bestätigen, muss Nördlich Lägern **sofort zurückgestellt** werden.

- **«Partizipation erst recht!»**

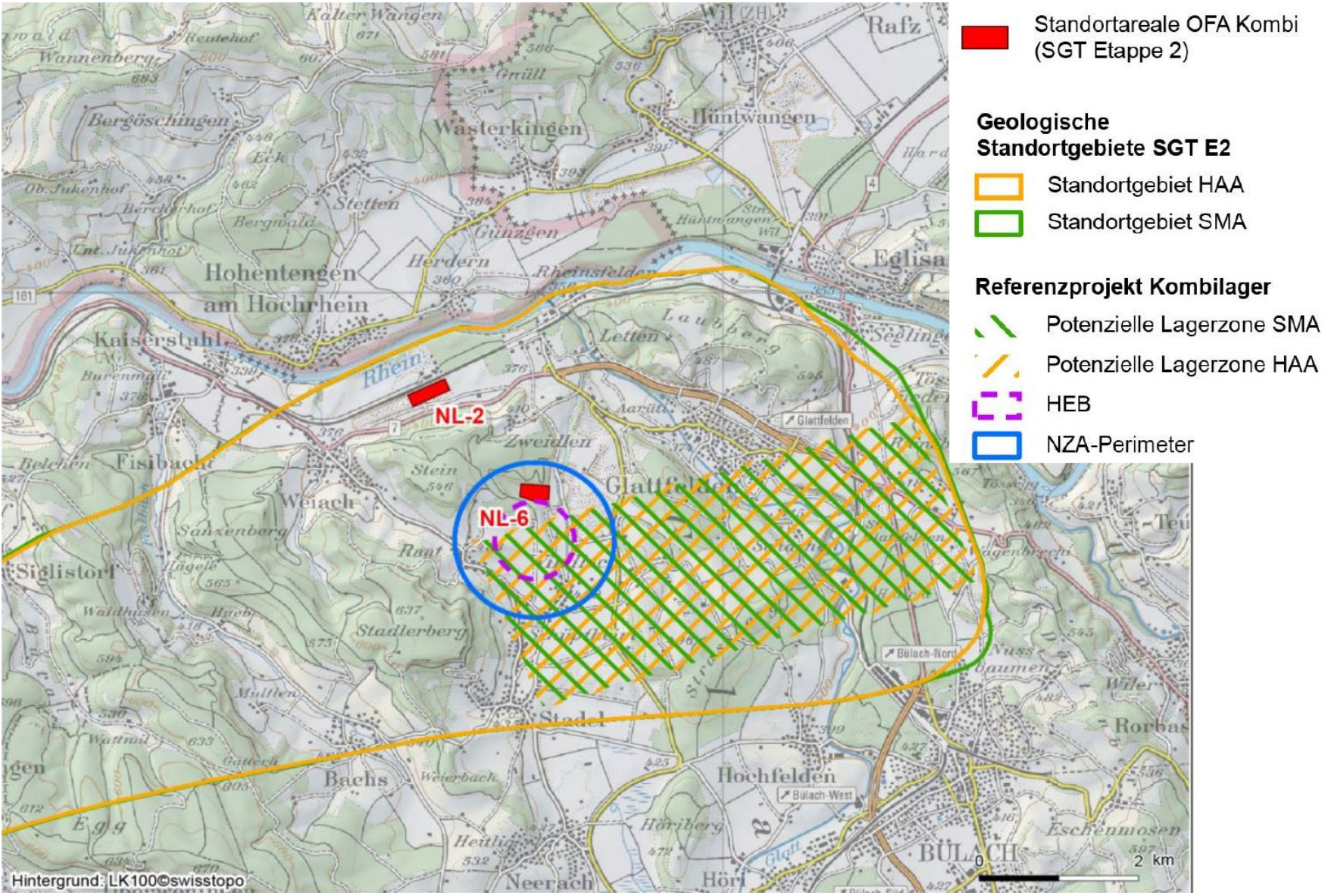
Kernaussagen unserer Stellungnahme zu Etappe 2

- Die Vollversammlung ist der Ansicht, dass **die beiden Standorte Stadel-Haberstal** und **Weiach** untersucht werden müssen.

- Ob eine Oberflächenanlage in einem **Grundwasserschutz**gebiet gebaut werden kann, wird von Kantonen und Bund im Moment unterschiedlich beurteilt → muss dringend geklärt werden.

- **Grenznähe zu Deutschland** muss beachtet werden.

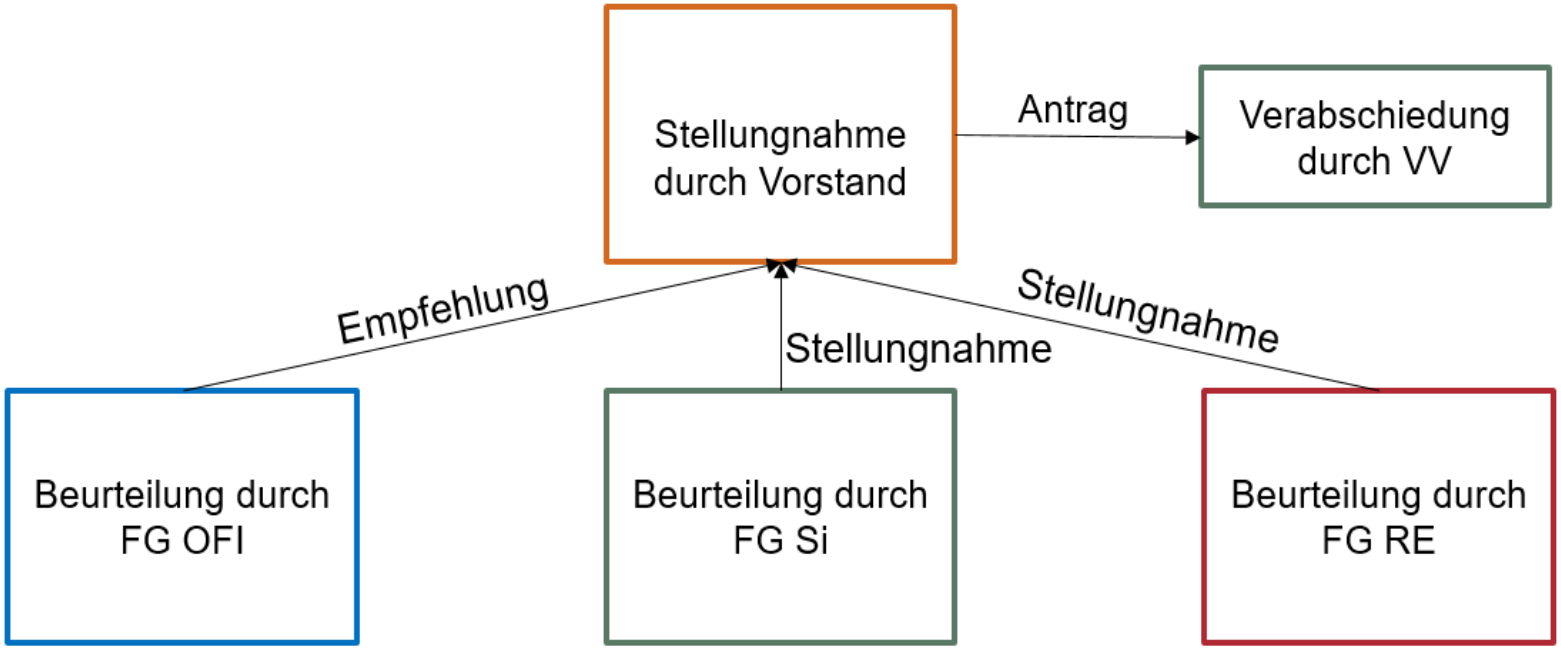
Grundvoraussetzungen der OFI-Vorschläge



Visualisierung Oberflächenanlage Stadel/Haberstal

Stellungnahme zur Oberflächeninfrastruktur

9. Vollversammlung der 3. Etappe vom 15. September 2021



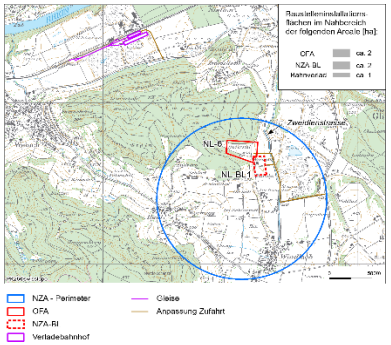
Nutzwertanalyse

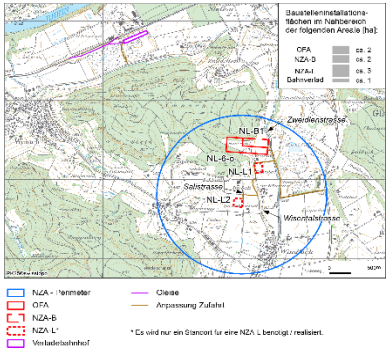
Stellungnahme bezüglich Sicherheits-aspekte

Stellungnahme zu den Auswirkungen

Stellungnahme zur Oberflächeninfrastruktur

Abschied durch die Vollversammlung





Hinsichtlich OFI-Varianten keine neue Erkenntnisse seit der provisorischen Stellungnahme.

Für den Fall eines Vorschlages **mit Verpackungsanlage** weist die Variante **«Stadel Haberstal»** am wenigsten Nachteile auf.

Für den Fall einer **Verpackungsanlage ausserhalb** nördlich Lägern weist die Variante **«Stadel Haberstal, mit Lüftungsschacht Bäumler oder Schleumet»** am wenigsten Nachteile auf.

Stellungnahme zur Oberflächeninfrastruktur

Wo kommt die Verpackungsanlage hin?

Arbeitsgruppe zur überregionalen Zusammenarbeit für Standortoptionen der Verpackungsanlagen (BEVA).

Die Region Nördlich Lägern steht der Frage einer internen oder externen Platzierung der BEVA insgesamt neutral gegenüber, weil im aktuellen Kenntnisstand kaum Unterschiede festzustellen sind.

Antworten RK zur Stellungnahme

Haltung RK zur Lastenverteilung

Antrag Vorstand an VV:

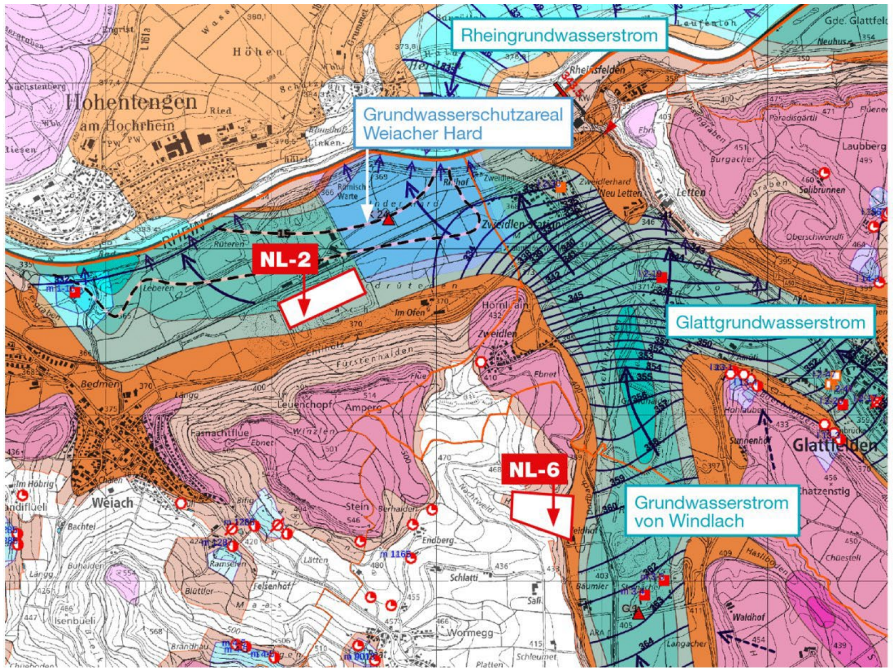
Die Frage zur Platzierung der BEVA wurde in der überregionalen Arbeitsgruppe anhand von vier Kriterien eingehend diskutiert: Lastenverteilung, raumplanerische Konflikte, Synergien und Transporte. Wir stehen der Frage einer internen oder externen Platzierung der BEFA insgesamt neutral gegenüber, weil im aktuellen Kenntnisstand kaum Unterschiede festzustellen sind. Eine objektive Bewertung der Lastenverteilung dürfte nicht möglich sein.

Deshalb geben wir für beide Fälle Varianten für eine Standortempfehlung ab.

Stellungnahme zur Oberflächeninfrastruktur

Kritische Fragen

Grundwasserschutz
Mit bautechnischen Massnahmen im Haberstal soll der Grundwasserschutz gewährleistet werden.



Stellungnahme zur Oberflächeninfrastruktur

Kritische Fragen

Flächen für Zwischenlager, Deponien und Baustelleninstallationen, sowie Erschliessung

Nagra hat für die verschiedenen Bau- und Betriebsphasen konzeptionelle **Lösungsmöglichkeiten** und **Vergleiche** zu ähnlichen Bauprojekten aufgezeigt.

Aufgrund des langen Projekthorizontes können aber noch **keine Konkretisierungen** aufgezeigt werden
(z. B. Bahnkapazitäten, Verfügbarkeit von Deponien etc.)

Stellungnahme zur Oberflächeninfrastruktur

Forderungen

Es zeigt sich deutlich, dass diese Aspekte für die Region und vor allem für die Standortgemeinden von **grösster Bedeutung** sind.

Für die Region und insbesondere für die Standortgemeinde zentralen Fragen der Erschliessung, die Zwischenlager und Deponieplätze, die Bauinstellationsflächen sowie die Verwertung des Aushubmaterials sind weitgehend offen. Diese Aspekte sind mit allen Stakeholdern zu bearbeiten, sobald der Standortentscheid der Nagra vorliegt.
→ *so früh wie möglich*

wichtige Links:

www.bfe.admin.ch

www.ensi.ch/de

www.nagra.ch

www.regionalkonferenz-laegern.ch

Kanton Zürich
Baudirektion

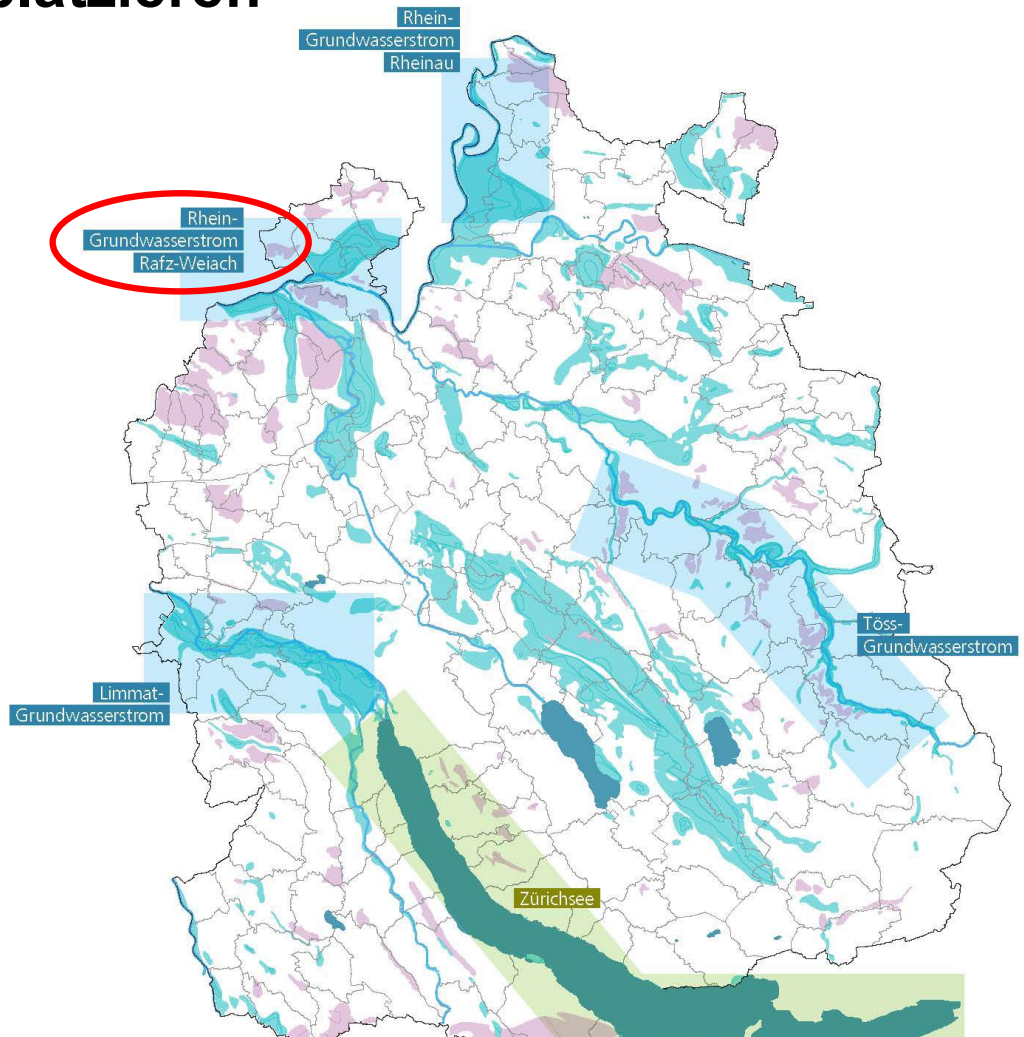
Geologische Tiefenlager

Haltung des Kantons

Informationsveranstaltung BFE in Nördlich Lägern, 23. September 2021

Annette Spörri, Amt für Raumentwicklung Kt. ZH

Keine Anlagen, in denen mit nuklearem Material umgegangen wird, über strategisch wichtigen Trinkwasserressourcen platzieren



Wichtigste Trinkwasserressourcen im Kanton Zürich

- Rhein
- Limmat
- Töss
- Zürichsee

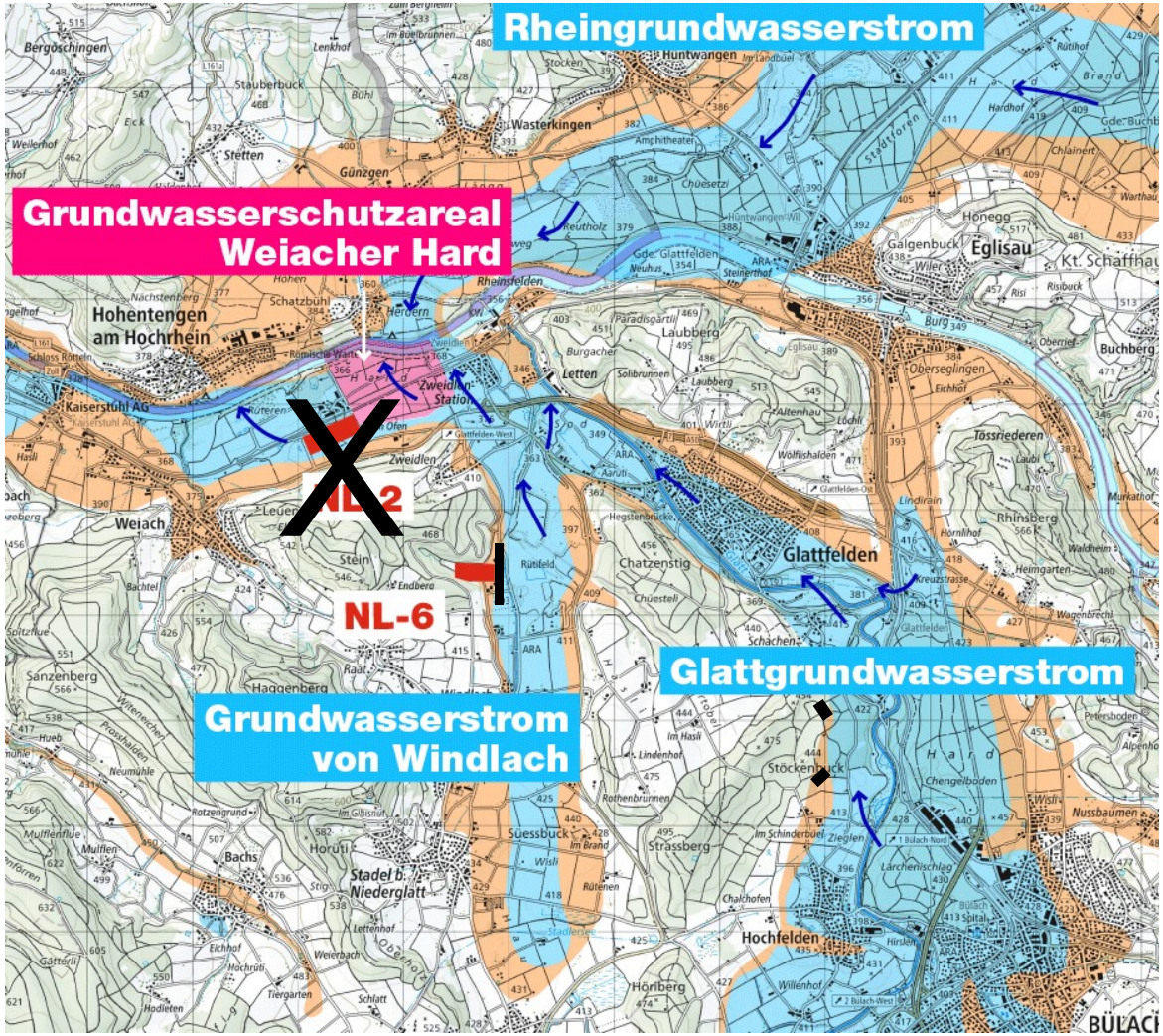
Schotter-Grundwasservorkommen in Tälern

Schotter-Grundwasservorkommen, über den Tälern

Seen

AWEL

Nagra-Vorschlag Dichtwand-Konzept NL-6 zu begrüssen



Mögliche Standorte der Oberflächenanlage (Hauptzugang für die Einlagerung der Abfälle)

Fliessrichtung des Grundwassers

Dichtwand

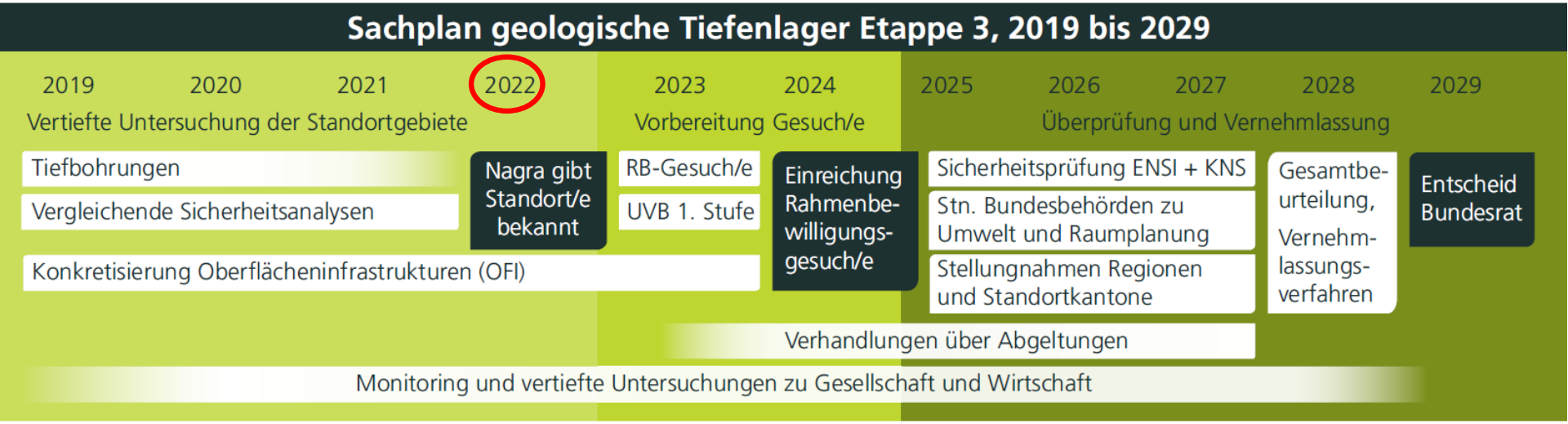
Geringmächtiges Grundwasservorkommen (< 2 m)

Mächtiges Grundwasservorkommen

Grundwasserschutzareal

maps.zh.ch (verändert)

Nagra-Standortwahl («ASR») muss transparent, nachvollziehbar und plausibel sein



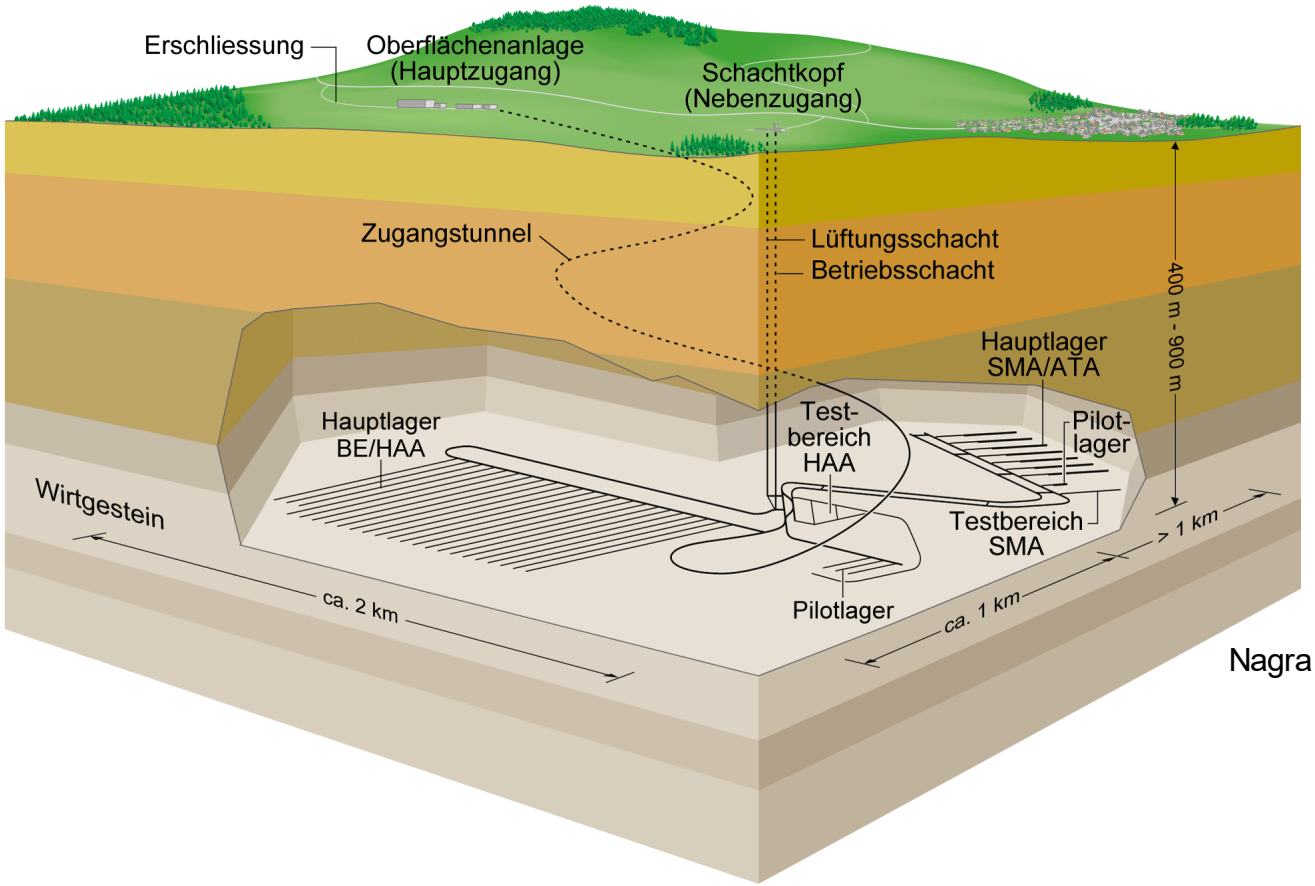
ASR
Nagra prov.

BFE

ASR = **A**nkündigung der **S**tandortwahl für die Vorbereitung der **R**ahmenbewilligungsgesuche

Keine «heisse Zelle» im Kanton Zürich, falls das Tiefenlager in den Kanton kommt

«Oben»



«Unten»

Unten >> oben: Sicherheit hat Priorität!

Zusammenfassung

Stellungnahme des Regierungsrats

- Keine nuklearen Anlagenteile über strategisch wichtigen Trinkwasserressourcen.
- Nördlich Lägern:
  - Standort Kiesgrube Weiach wird abgelehnt.
  - Standort Haberstal kann weiterverfolgt werden; Option Dichtwand ist zu prüfen.
- Standortwahl der Nagra muss nachvollziehbar sein, auch für «heisse Zelle».
- Falls das geologische Tiefenlager in den Kanton Zürich kommt, soll die Brennelemente-Verpackungsanlage im Sinne einer angemessenen Lastenverteilung nicht im Kanton stehen.

RRB Nr. 307/2021 vom 24. März 2021

KANTON AARGAU

Menschen machen Zukunft

DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT

Vorschläge zur Konkretisierung der Oberflächeninfrastruktur der geologischen Tiefenlager

Übersicht Positionierung Kanton Aargau

Informationsveranstaltung zum Sachplan Geologische Tiefenlager, 23. September 2021

Übersicht

1) **Bemerkungen zur Oberflächenstruktur in der Standortregion NL**

2) **Übergeordnete kantonale Interessen**

   a) Innovationspark innovAARE / Paul Scherrer Institut (PSI)

   b) Grundwasserschutz

   c) Externe Verpackungsanlage (BEVA)

3) **Weiteres Vorgehen**

Bemerkungen zur Oberflächenstruktur NL

- Der **Regierungsrat will grundsätzlich kein Tiefenlager** im Kanton Aargau.
- Für den Standortentscheid hat die **höchstmögliche Sicherheit oberste und absolute Priorität**. Sogenannte weiche Faktoren dürfen für den Standortentscheid nicht massgeblich sein.
- Der Kanton Aargau setzt sich für einen **transparenten, fairen und ergebnisorientierten Sachplanungsprozess** ein. Er wird die **kantonalen und regionalen Interessen** mit Nachdruck **vertreten.**
- Die Aargauer Gemeinden **Fisibach, Schneisingen und Siglistorf** befinden sich zwar im **potentiellen Standortgebiet**, da die **gesamte Oberflächeninfrastruktur** aber auf Gebiet des **Kantons Zürich** geplant ist, **verzichtet** der **Regierungsrat** auf eine Positionierung zu diesen Vorschlägen.

Übersicht Oberflächeninfrastruktur JO

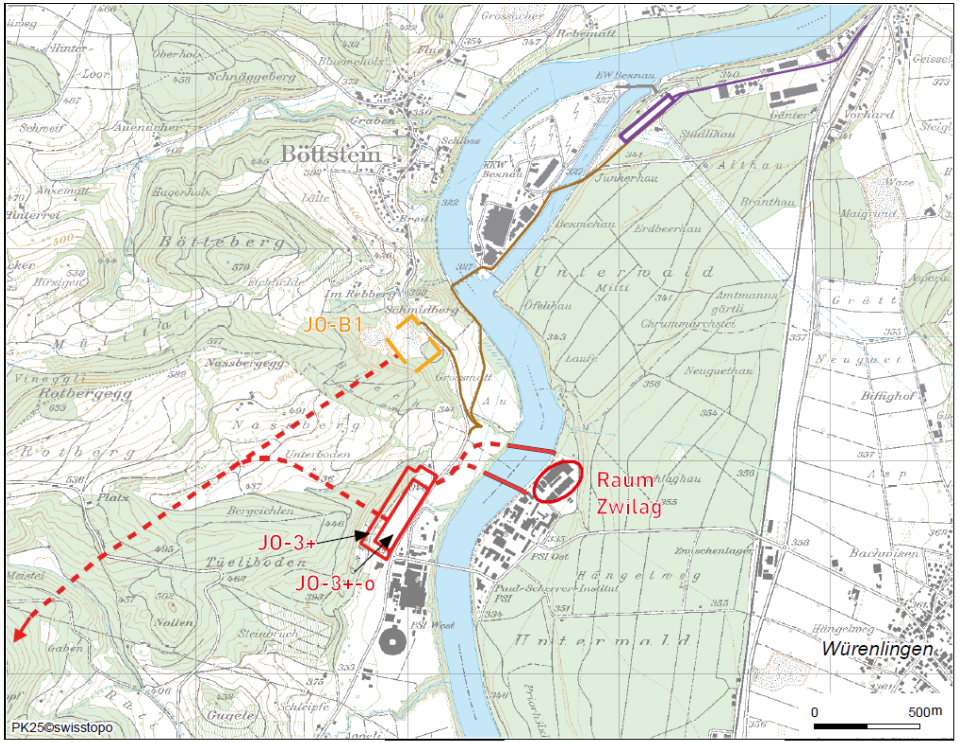
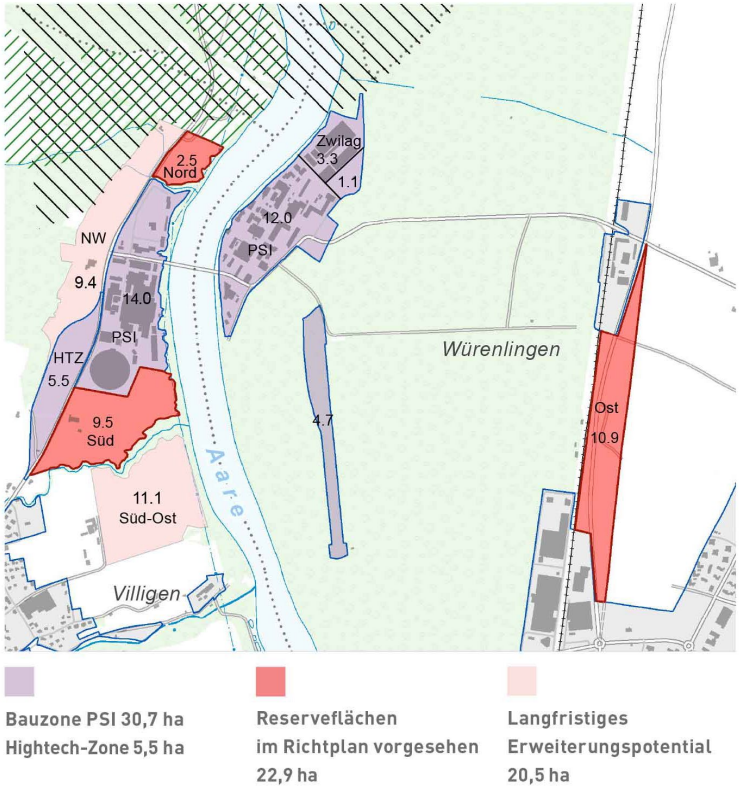


Abbildung 2: Vorschläge 1 und 2 mit der Oberflächenanlage und der Nebenzugangsanlage für den Bau und Betrieb

Übergeordnete Interessen: innovAARE / PSI

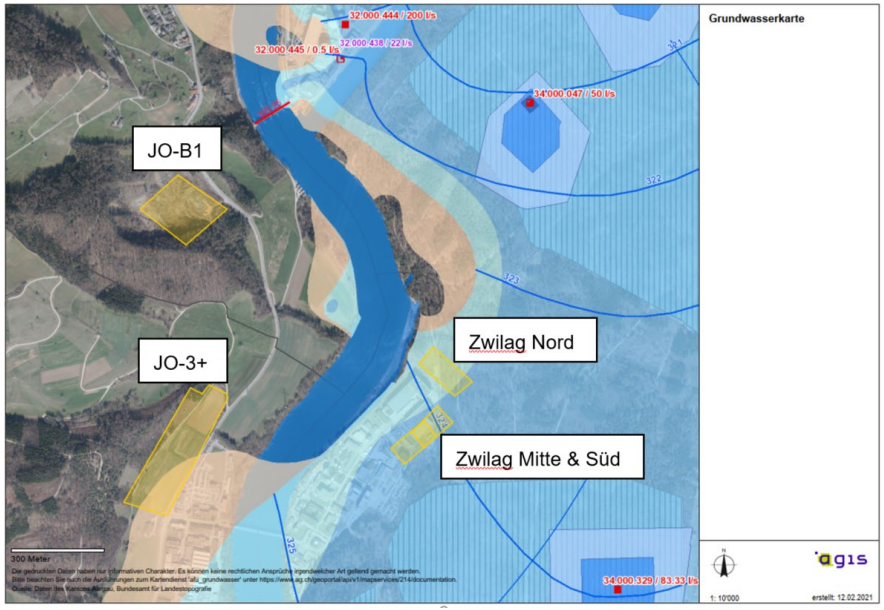


Park innovAARE Bewerbungsdossier

Übergeordnete Interessen: innovAARE / PSI

- Der Regierungsrat **unterstützt** die **Hightech-Strategie** und fördert innovative Unternehmen im Bereich Innovationspark / PSI. Planungen und Tätigkeiten, welche die Arbeiten am Hightech-Standorts beeinträchtigen oder dem Image schaden, kann der Regierungsrat nicht unterstützen.
- **Flächenkonkurrenz** mit PSI und innovAARE muss **reduziert** werden.
- **Erschütterungen** müssen auf den Betrieb von PSI und innovAARE **abgestimmt** werden.
- **Imageauswirkungen** für PSI und innovAARE sind durch geeignete Massnahmen zu **reduzieren**.

Übergeordnete Interessen: Grundwasser



- Bei sämtlichen potentiellen **Oberflächenstandorten**, welche **über dem Grundwasser** liegen, ist die **Gefährdungssituation zu betrachten** und **technische Lösungen** zur Minimierung der Betroffenheit des Schutzguts Grundwasser sind **auszuarbeiten**.

Übergeordnete Interessen: BEVA

Nach der überregionalen Diskussion zu dieser Thematik und dem Vorliegen des NAB 20-14 mit Vor- und Nachteilen einer externen BEVA aus Sicht Nagra lässt sich aus kantonaler Sicht Folgendes festhalten:

- **Notwendigkeit** einer externen BEVA wurde **nicht aufgezeigt.**
- Falls Tiefenlager in **JO**: Externe BEVA **zu prüfen.**
- Falls Tiefenlager **nicht in JO**: **Ablehnung** externe BEVA aufgrund von Sicherheitsaspekten (zusätzliche Transporte).
- Optionen externe BEVA durch **ergebnisoffene Standortevaluation** zu prüfen.

Weiteres Vorgehen aufgrund Positionierung

Konkretisierung technische Optimierungsmöglichkeiten Grundwasserschutz → Besprechung Kanton mit Nagra, Ausarbeitung Varianten durch Nagra

Richtplankonflikte → Diskussion mit Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)

Gesamte Positionierung:

Die Positionierung ist auch auf unserer Website aufgeschaltet:

www.ag.ch/tiefenlager → Stellungnahmen

20210304_RR_Positionierung_geologisches_Tiefenlager_OFI.pdf

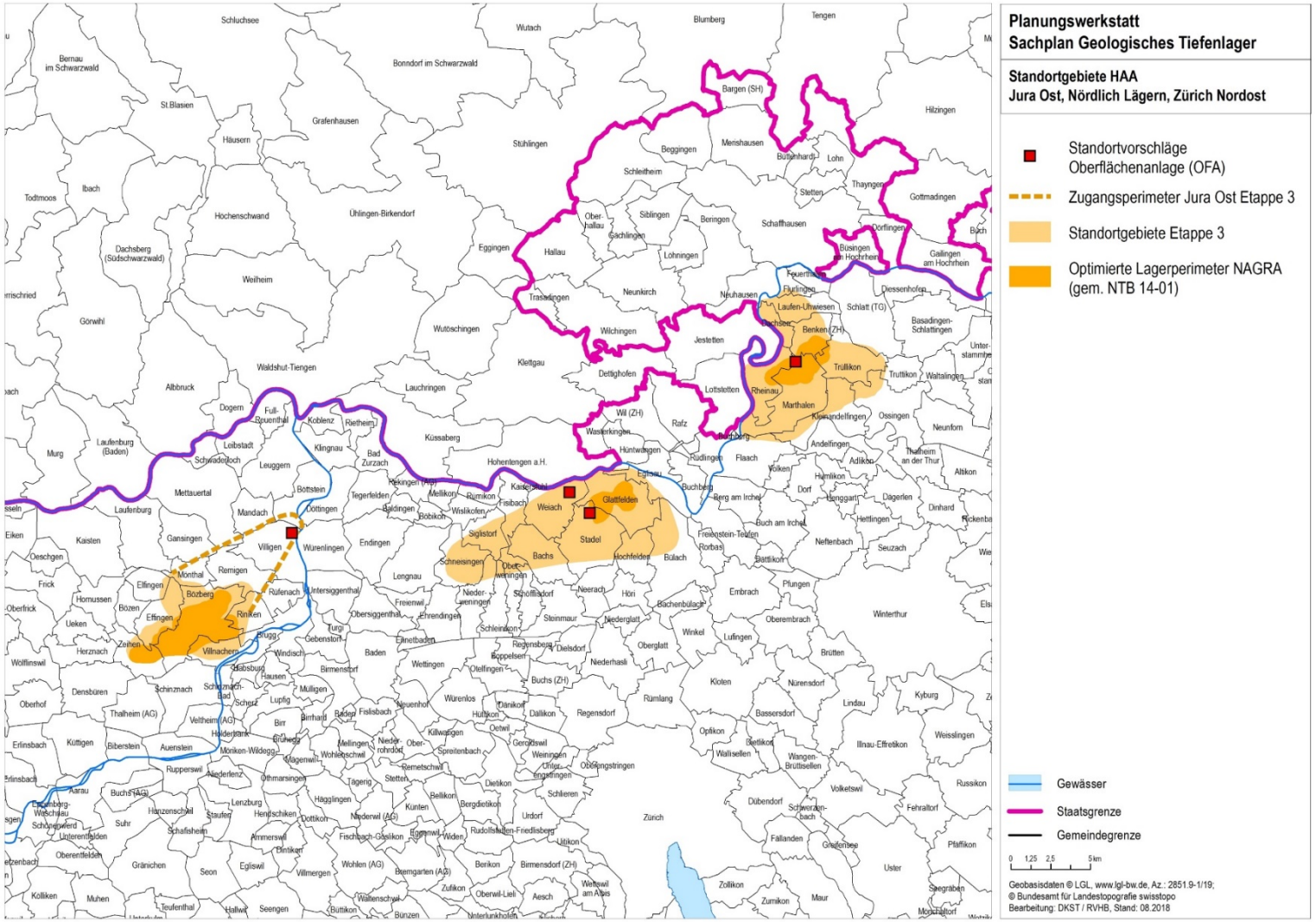
Deutsche Koordinationsstelle Schweizer Tiefenlager

Die Oberflächeninfrastruktur eines Tiefenlagers für radioaktive Abfälle in Nördlich Lägern

Unsere Haltung als deutsche Nachbarn

Alle Standorte für die Tiefenlager der Schweiz liegen **‚in unmittelbarer Nähe‘** zu Deutschland

Deutsche Koordinationsstelle Schweizer Tiefenlager



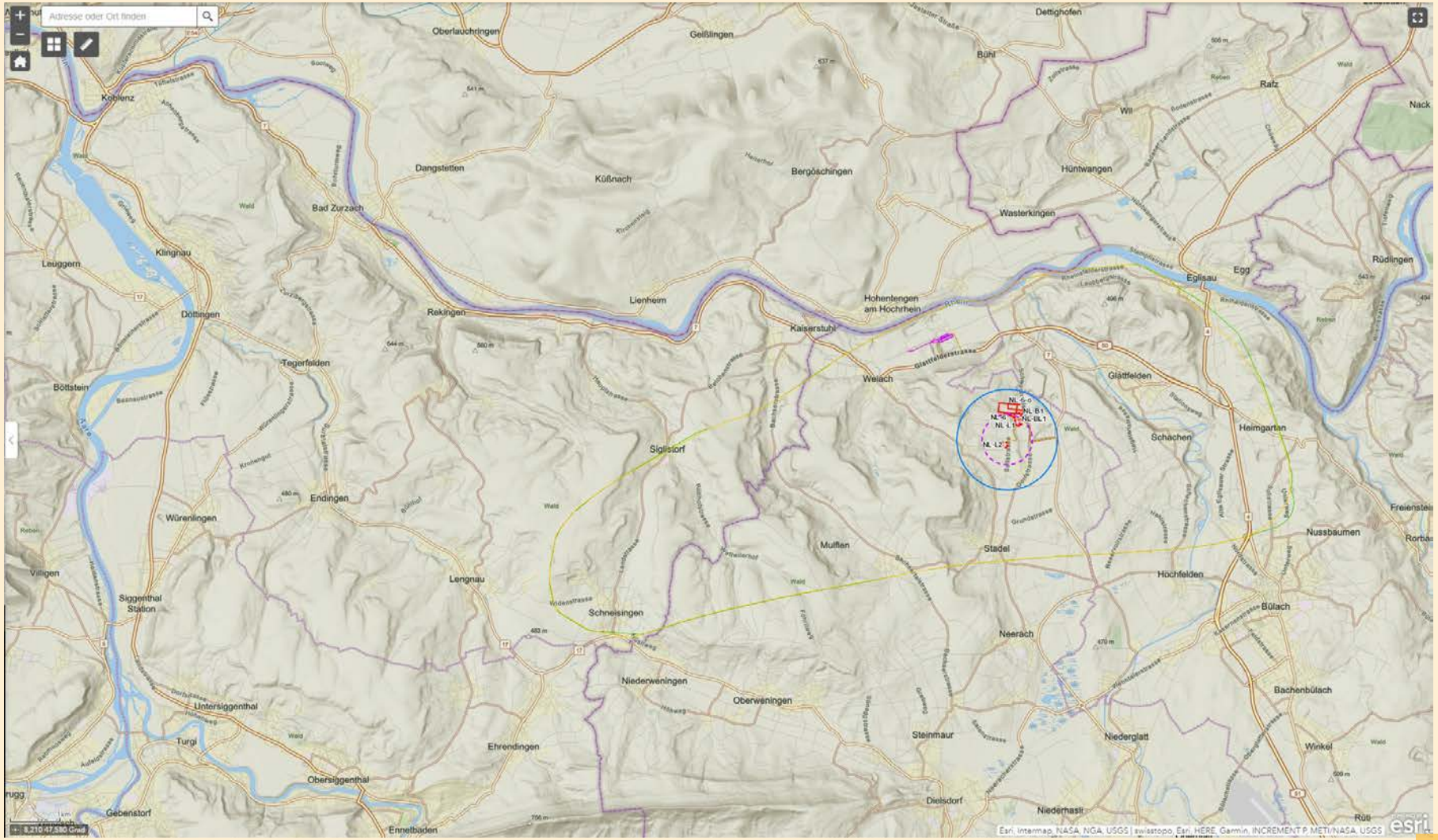
Deshalb geht uns die radioaktive Entsorgung der Schweiz etwas an

Deutsche Koordinationsstelle Schweizer Tiefenlager

- Der **‚Schutz von Mensch und Umwelt‘** kennt keine Grenze.
- Es ist in unserem deutschen Interesse, dass die Schweiz ihre Atomabfälle am **sichersten Standort** lagert.
- Damit Standorte für uns akzeptabel sind, braucht es überzeugende Gründe.
- Oberflächenstandorte müssen das **Vorsorgeprinzip** beachten: Keine sicherheitsrelevanten Anlagen über dem mächtigen Grundwasserstrom von Rhein und Aare

Nördlich Lägern
Unsere Haltung als deutsche Nachbarn

Deutsche Koordinationsstelle Schweizer Tiefenlager



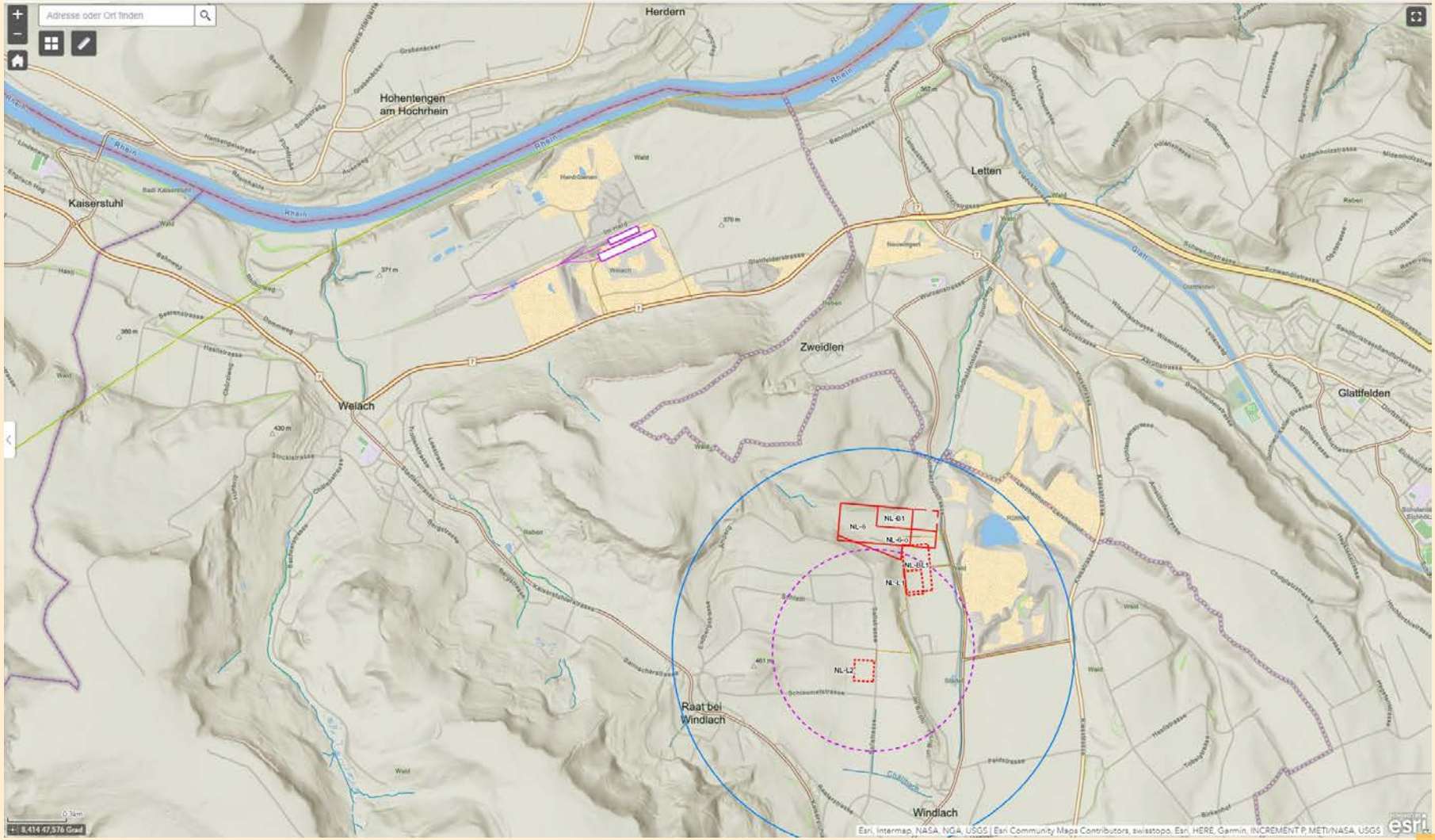
Nördlich Lägern
Unsere Haltung als deutsche Nachbarn

Deutsche Koordinationsstelle Schweizer Tiefenlager

- **Unten:** Falls sich die Geologie im Quervergleich klar als bester Standort erweist, werden wir es nicht ablehnen.
- **Oben:** Die Empfehlung der Regionalkonferenz für NL-6 als OFA-Standort wird von den Landkreisen begrüßt.
- Erstes Aber: Transport und Umverlad der Abfälle werden im Nahfeld auch deutscher Wohngebiete erfolgen.
- Zweites Aber: Den Standort NL-6 technisch, aber nicht raumplanerisch zu optimieren, sehen wir kritisch.
- **Fazit:** Nördlich Lägern als Standort für die atomare Abfallentsorgung berührt die deutsche Bevölkerung direkt. In ihrem Interesse werden die Landkreise das Verfahren weiter konstruktiv und kritisch begleiten.

Nördlich Lägern
Unsere Haltung als deutsche Nachbarn

Deutsche Koordinationsstelle Schweizer Tiefenlager



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Deutsche Koordinationsstelle Schweizer Tiefenlager

Martin Steinebrunner

Im Wallgraben 50
D-79761 Waldshut-Tiengen

Telefon +49 (0)7751 309 86 37
Fax +49 (0)7751 91 15 30

martin.steinebrunner@dkst.info

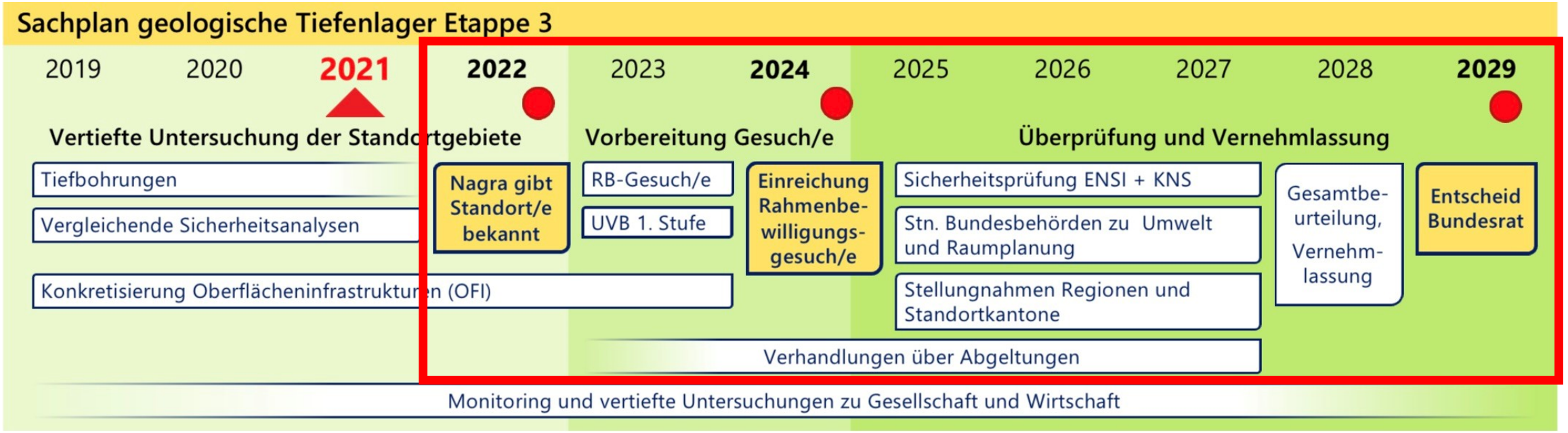
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE

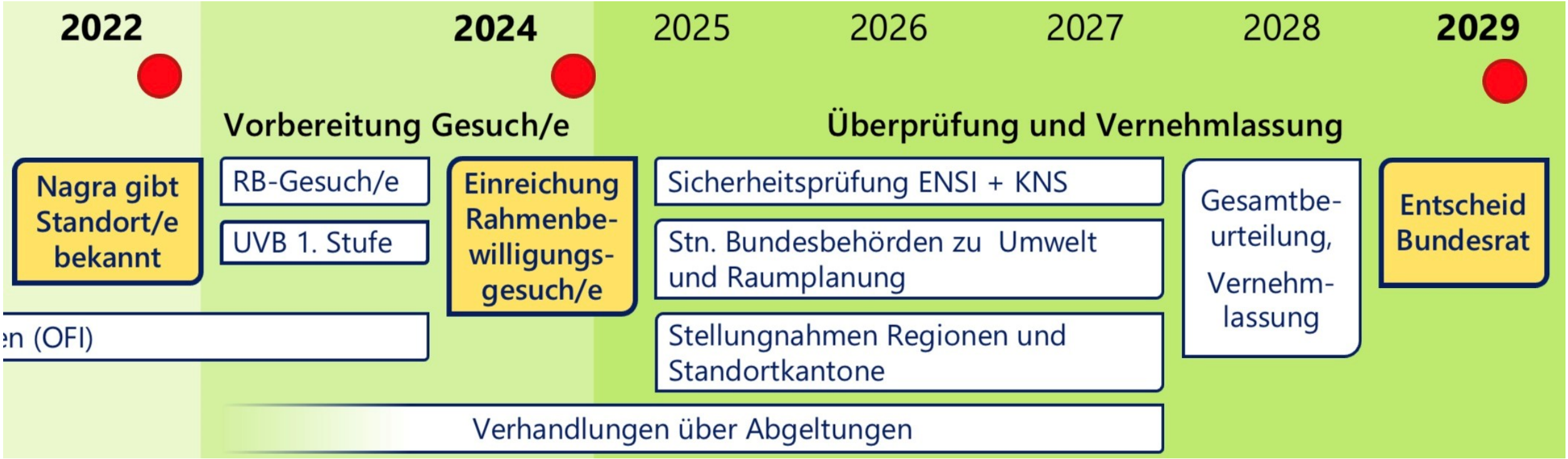
© shutterstock 173888291

SACHPLAN GEOLOGISCHE TIEFENLAGER: AUSBLICK

AUSBLICK:
STANDORTANKÜNDIGUNG DER NAGRA



AUSBLICK:
STANDORTANKÜNDIGUNG DER NAGRA



WARUM DIE STANDORTANKÜNDIGUNG?

- **Transparenz als (zweit-) oberstes Gebot des Verfahrens**

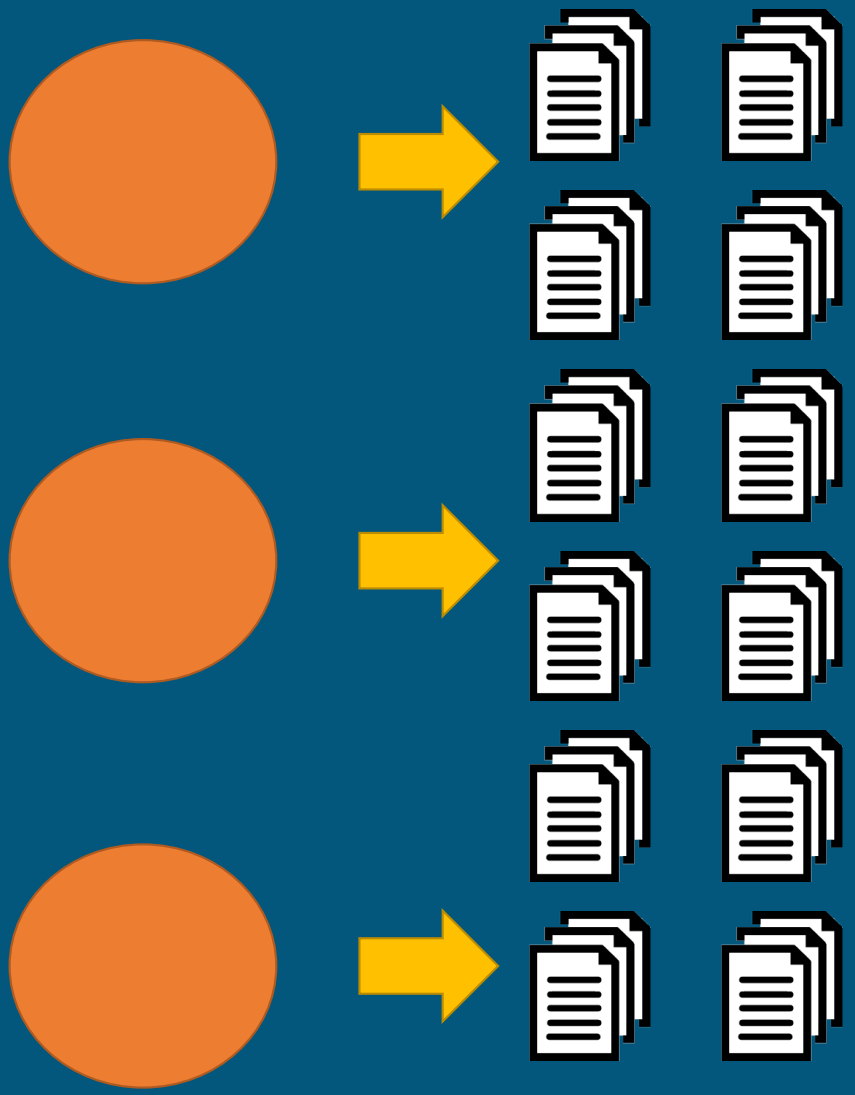
Standortwahl - Jetzt gilts ernst

Lukas Oesch – Leiter Public Affairs Nagra

23.09.2021 Glattfelden

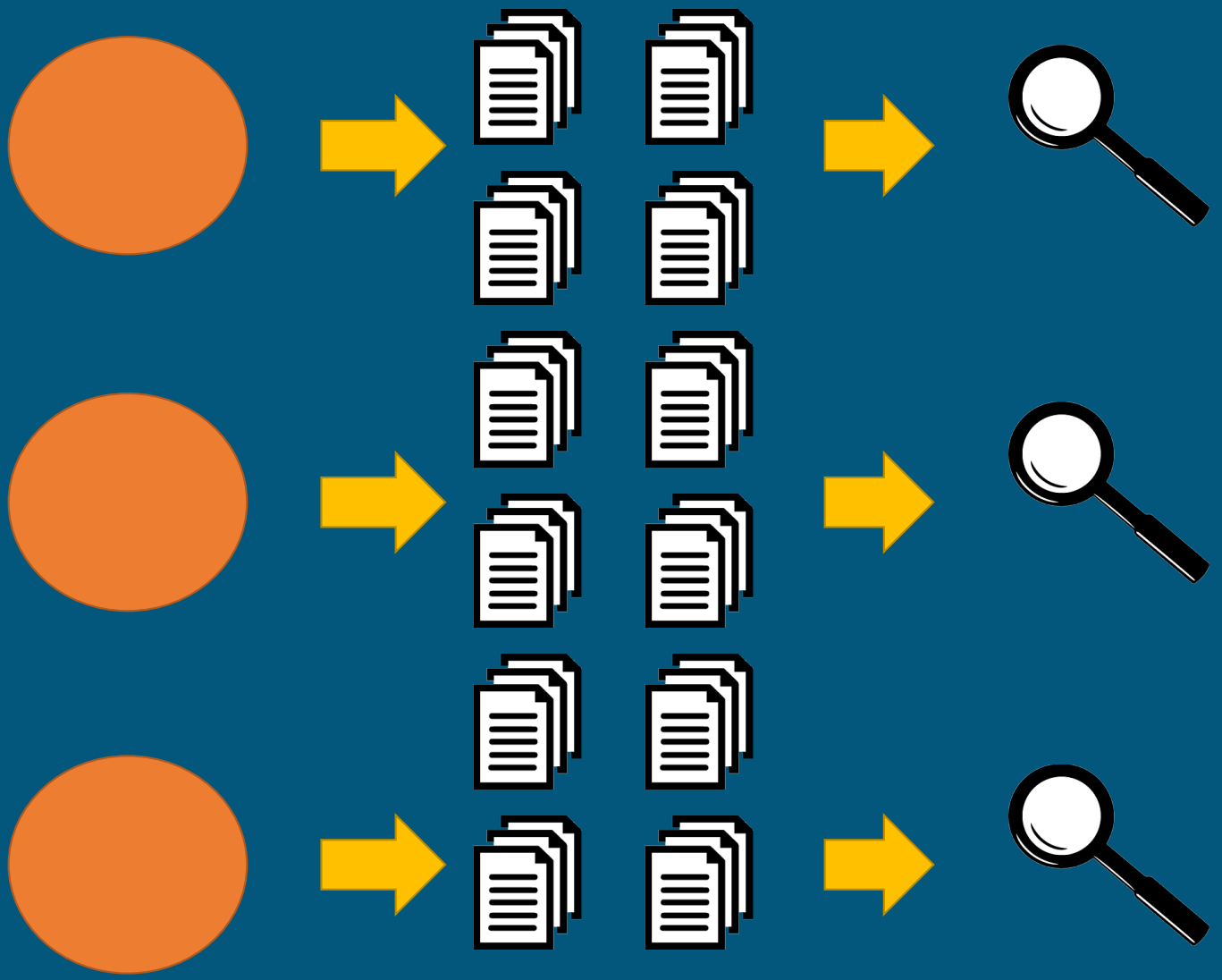
nagra.

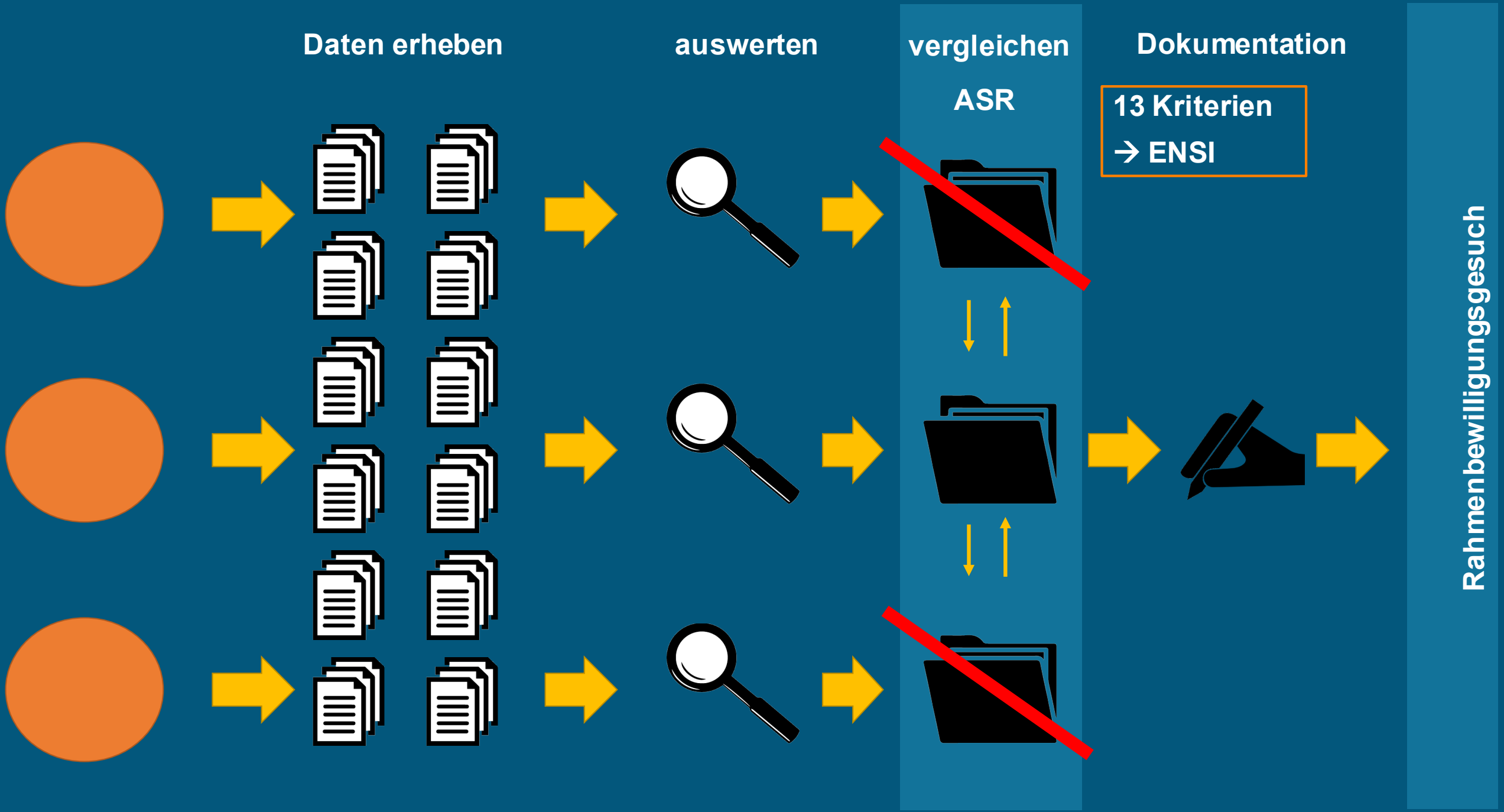
Daten erheben



Daten erheben

auswerten




Daten erheben
auswerten
vergleichen
ASR
Dokumentation
13 Kriterien
→ ENSI
Rahmenbewilligungsgesuch

Bericht zu Begründung der Standortwahl

Umweltverträglichkeitsbericht

Abstimmung mit der Raumplanung

Konzept Stilllegung

Konzept Verschluss

Sicherungsbericht

Konzept Überwachung und Beobachtung

OFI Planungsstudie

Geodossiers

Datenberichte der Bohrungen

Geosynthese

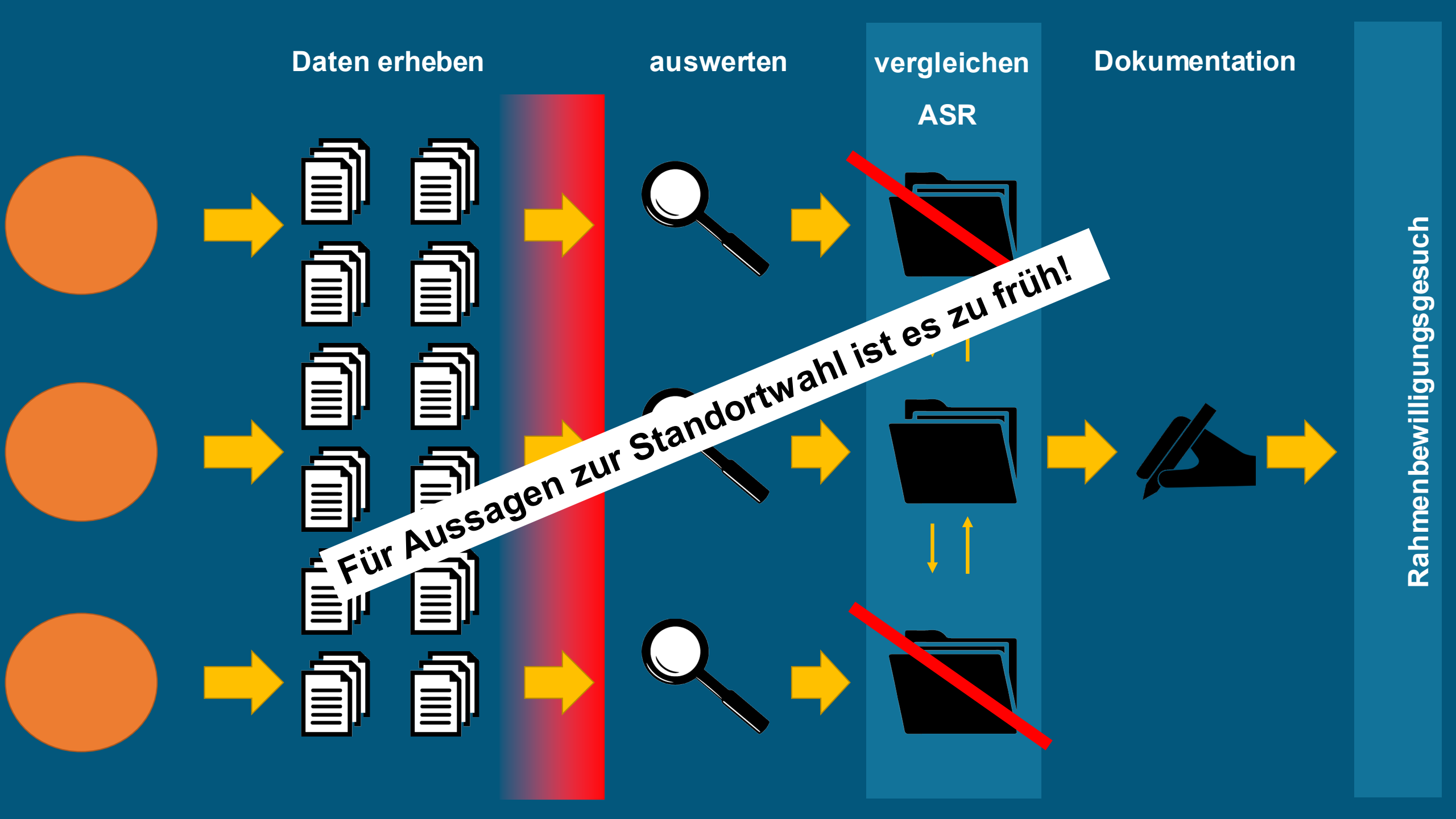
Bericht zur Langzeitsicherheit

Biosphärenmodellierung

Untersuchungskonzept EUU

Lüftungskonzept

Konzept Schachtförderung


Daten erheben
auswerten
vergleichen
ASR
Dokumentation
Für Aussagen zur Standortwahl ist es zu früh!
Rahmenbewilligungsgesuch

Rahmenbewilligungsgesuch: Prüfung durch ENSI

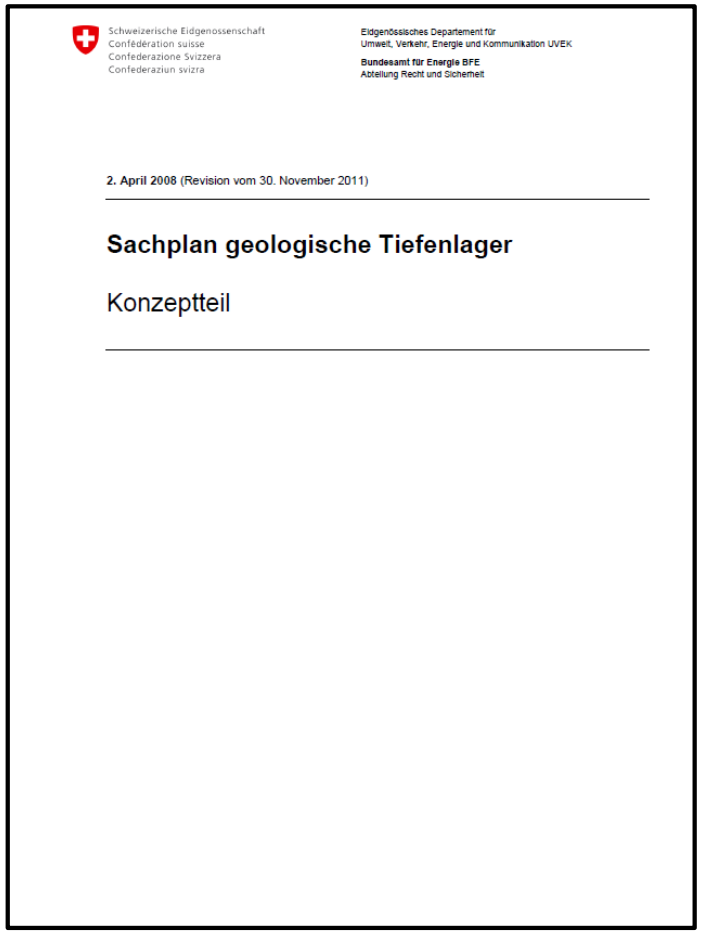
Riverside Zweidlen/Glattfelden, 23. September 2021

Bastian Graupner
ENSI

Auftrag an ENSI

Pflichtenheft Konzeptteil Sachplan

- *Beurteilt das Rahmenbewilligungsgesuch aus sicherheitstechnischer Sicht und erstellt ein Gutachten*
- *Steht den Bundesbehörden, den kantonalen und kommunalen Behörden, dem Ausschuss der Kantone, den Standortregionen und der Bevölkerung mit Expertenwissen zur Verfügung*


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

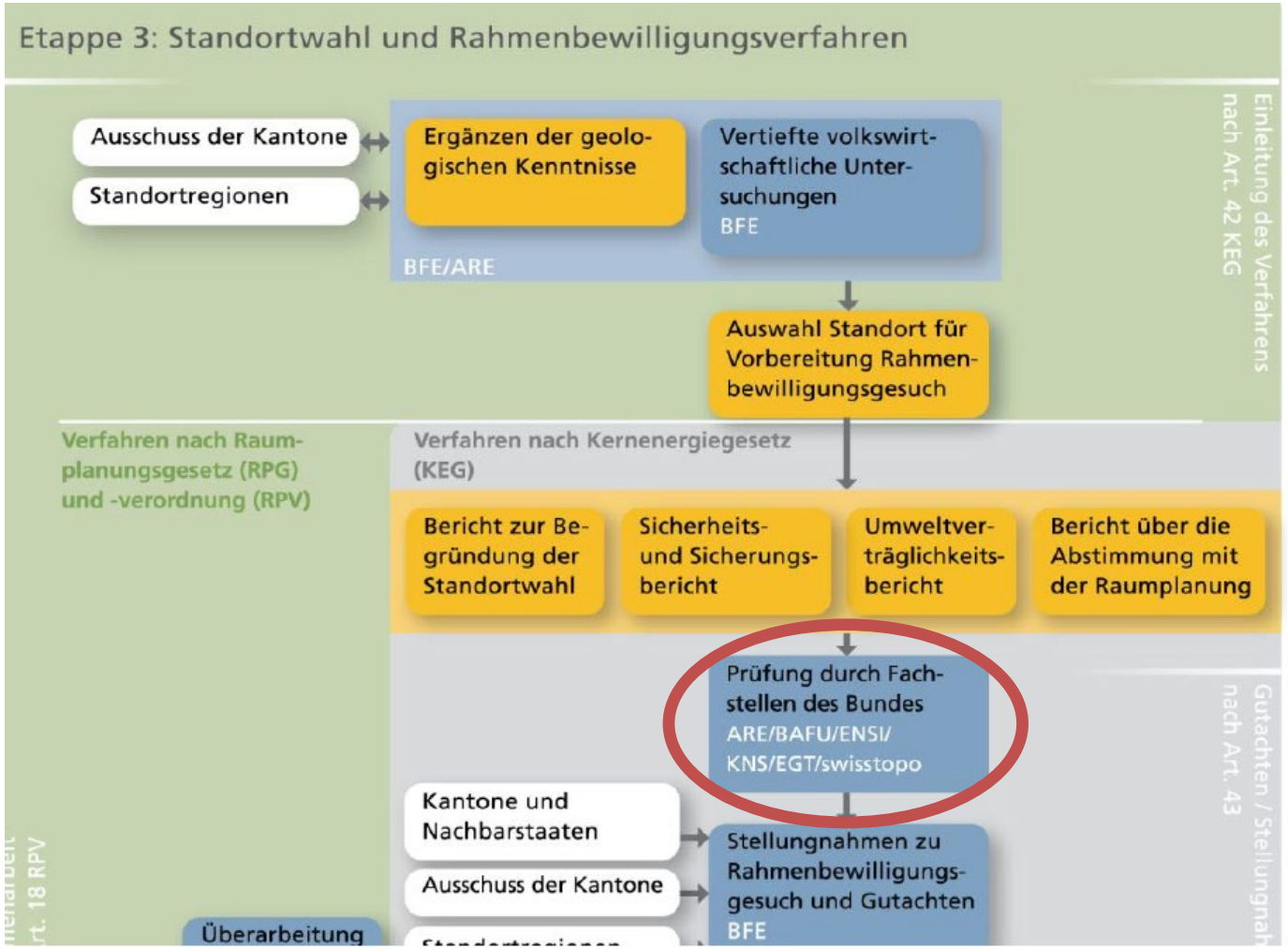
Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Energie BFE
Abteilung Recht und Sicherheit

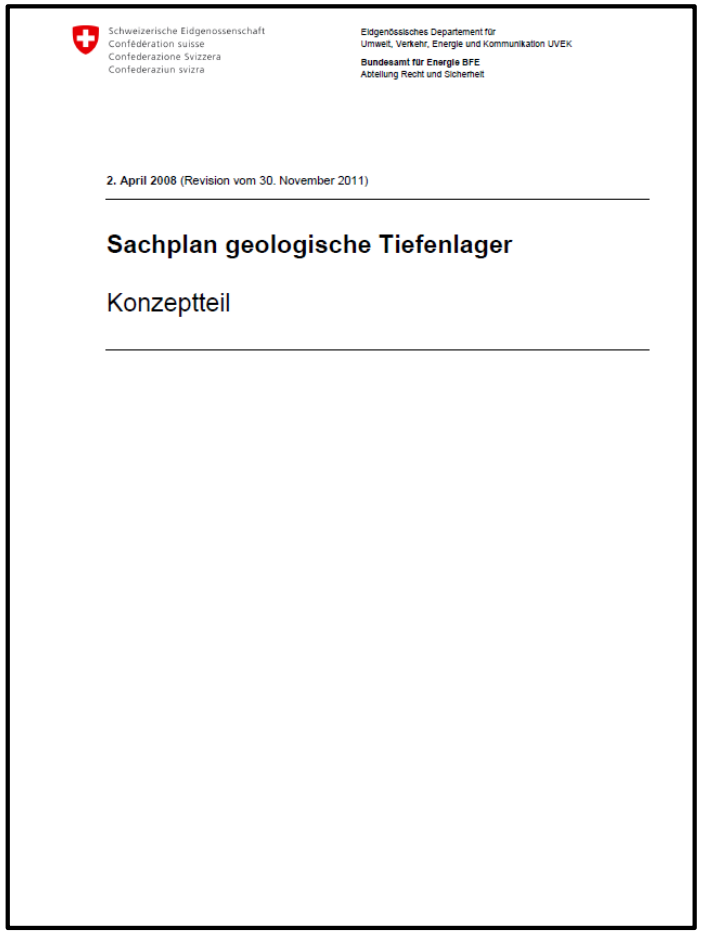
2. April 2008 (Revision vom 30. November 2011)

Sachplan geologische Tiefenlager

Konzeptteil

Auftrag an ENSI





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Energie BFE
Abteilung Recht und Sicherheit

2. April 2008 (Revision vom 30. November 2011)

Sachplan geologische Tiefenlager

Konzeptteil

Prüfung der RBG-Unterlagen durch das ENSI

1

Eigenschaften des Wirtgesteins

2

Langzeitstabilität

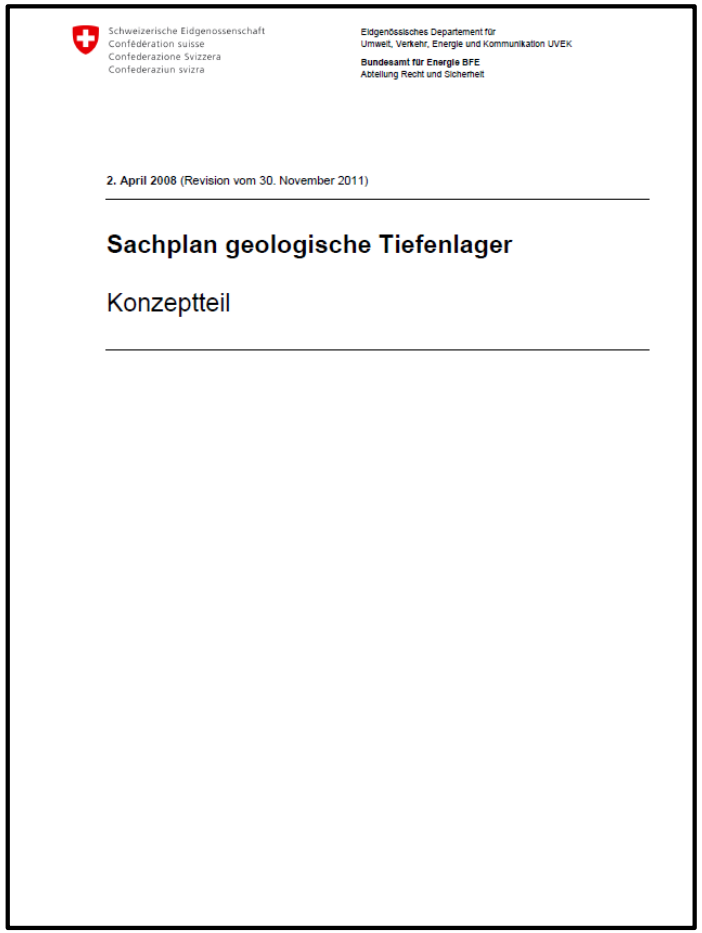
ENSI

3

Zuverlässigkeit der geo-logischen Aussagen

4

Bautechnische Eignung


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Energie BFE
Abteilung Recht und Sicherheit

2. April 2008 (Revision vom 30. November 2011)

Sachplan geologische Tiefenlager

Konzeptteil

→ Kriteriengruppen und 13 sicherheitstechnische Kriterien sind im Sachplan festgelegt

Vorgaben des ENSI

ENSI 33/649: Präzisierungen der sicherheitstechnischen Vorgaben für Etappe 3 des SGT

- *Vorgaben für die Dokumentation des RBG*
- *Vorgaben für die erdwissenschaftlichen Untersuchungen*
- *Sicherheitstechnische Vorgaben für den Standortvergleich*
- *Vorgaben für den gewählten Standort*

Prüfung der RBG-Unterlagen durch das ENSI

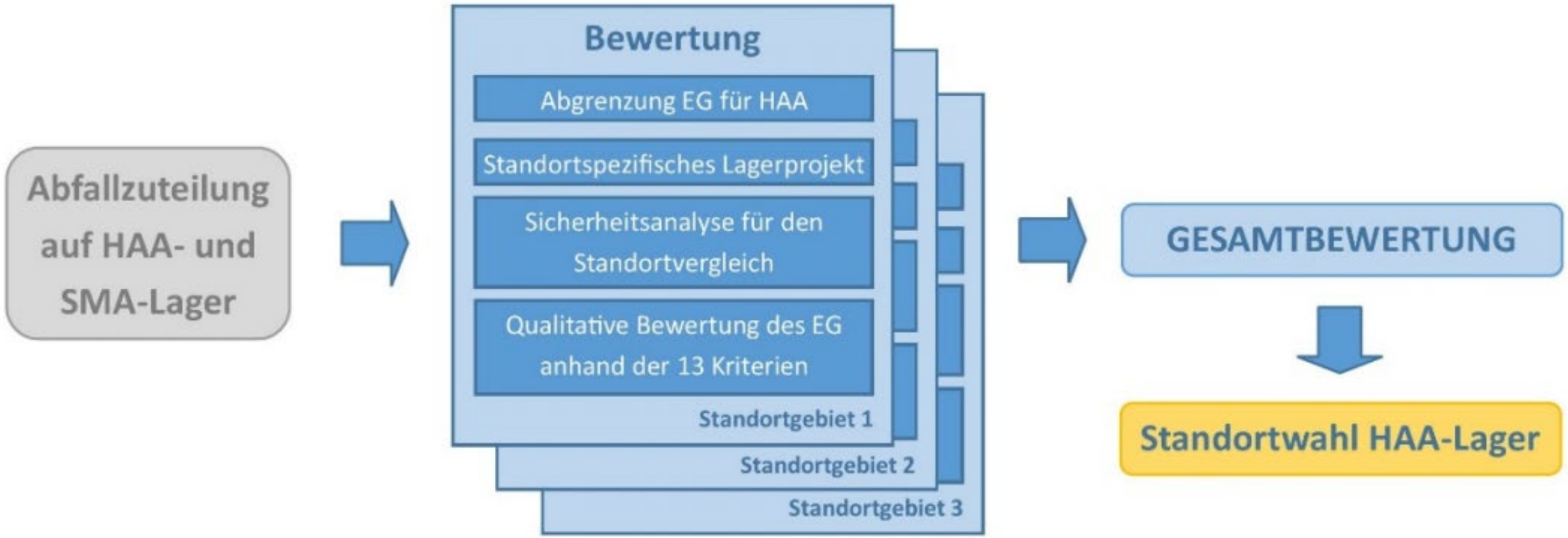
Argumentenbericht

Argumente und Schlussfolgerungen nachvollziehbar zusammengefasst.

Dokumentenstrukturplan (Teil des Argumentenberichts)

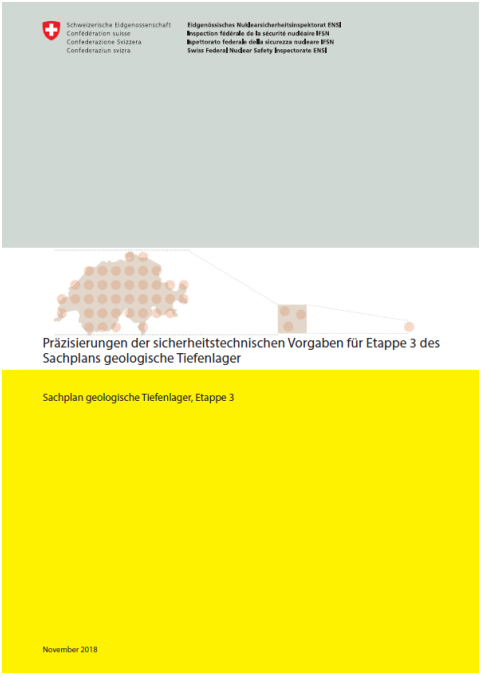
Alle Referenzberichte werden ausgewiesen und ihre Verbindungen zu den einzureichenden Berichten aufgezeigt.

Prüfung der RBG-Unterlagen durch das ENSI



Was prüft das ENSI?

1. *Zuteilung Abfälle SMA/HAA nachvollziehbar?*
2. *Vorgehen Erarbeitung Standortvorschlag transparent und nachvollziehbar?*
3. *Alle nötigen geologischen Informationen erhoben?*
4. *Resultate Sicherheitsanalysen nachvollziehbar?*
5. *Bewertungen 13 Kriterien und daraus abgeleitete gesamtheitliche Bewertung nachvollziehbar?*
6. *Standortvorschlag sicherheitstechnisch zuzustimmen?*
7. *Dauernder Schutz Mensch/Umwelt sichergestellt?*
8. *Eignungskriterien zweckmässig?*
9. *Schutzbereich für Langzeitsicherheit zweckmässig?*



EGT und weitere Expertinnen und Experten

- Im Hinblick auf das Einreichen RBG wurde die Expertise der EGT durch neue Mitglieder erweitert.
- Das Arbeitsprogramm der EGT wird jedes Jahr zwischen ENSI und EGT diskutiert und bei Bedarf aktualisiert.

- Zu spezifischen Fragestellungen hat das ENSI bereits heute die Zuarbeit durch weitere Expertinnen und Experten sichergestellt.
- Die aktuell geplante Zuarbeit durch weitere Experten wird nach erfolgter ASR nach Bedarf angepasst.

Ausblick auf die Prüfung durch das ENSI

- Prüfung der RBG-Unterlagen (voraussichtlich bis 2026)
    - Unterstützung durch EGT und Vielzahl externer Experten
- Beurteilung des ENSI wird in einem Gutachten festgehalten
- Berücksichtigung der Stellungnahmen von EGT und internationalem Reviewteam im ENSI-Gutachten

Für mehr Informationen besuchen Sie uns auf:

www.ensi.ch

www.ifsn.ch

http://twitter.com/#!/ENSI_CH

ASR 2022 – Umgang mit Fragen

Frage 147: Vorzeitige Standortfestlegung in Etappe 3

https://www.ensi.ch/de/technisches-forum/vorzeitige-standortfestlegung-in-etappe-3/

Der Verein Pro Bözberg stellt die folgenden Fragen:

a. *Warum wird die „provisorische" Standortwahl nicht schon bei der Bekanntgabe von der Nagra öffentlich begründet und eine behördliche Stellungnahme dazu verfasst?*
b. *Werden die Behörden und ihre Experten die „provisorische" Standortwahl noch vor der Erarbeitung der Rahmenbewilligungsgesuche hinsichtlich einer begründeten Aussicht auf Erfolg in Bezug auf das Rahmenbewilligungsverfahren prüfen?*

ASR 2022 – Umgang mit Fragen

BFE-Antwort zu Frage 147:

- *Für das Verfahren sind die Einreichung der Rahmenbewilligungsgesuche, deren Prüfung und schliesslich der Entscheid des Bundesrates zentral.*
- *Politisch-gesellschaftlich ist jedoch bereits die Bekanntgabe der Standortwahl seitens der Nagra von grosser Bedeutung.*
- *Die kantonalen Fachstellen sind über das bereits etablierte Fachgremium erdwissenschaftliche Untersuchungen in den Prozess eingebunden, was eine fachliche und verfahrenstechnische Begleitung der Nagra durch Bund und Kantone gewährleistet.*
- *Das Technische Forum Sicherheit und die Fachgruppen Sicherheit der Regionalkonferenzen werden von der Nagra ebenfalls über die laufenden Ergebnisse ihrer Untersuchungen informiert.*

ASR 2022 – Umgang mit Fragen

BFE-Antwort zu Frage 147:

- *Die Überprüfung der Standortwahl ist ein elementarer Bestandteil bei der Prüfung der Rahmenbewilligungsgesuche.*
- *Das ENSI äussert sich entsprechend zur Festlegung der Lagerstandorte erst im Rahmen dieser Prüfung.*
- *Weiter werden dann auch die Gutachten und Stellungnahmen durch die weiteren Fachstellen des Bundes, den Ausschuss der Kantone, die Standortregionen usw. erfolgen.*
- *Anschliessend findet eine öffentliche Auflage der Rahmenbewilligungsgesuche und aller relevanten damit verbundenen Unterlagen statt.*